V.b.b.

60 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

57

Mittwoch, 19. Juli 1950

Jahrgang 55

AUS DEM INHALT

WIENER THEATERSPIEGEL

Stadtsenat
4. Juli 1950

Gemeinderatsausschuß I
19. Juni 1950

Gemeinderatsausschuß VI
6. Juli 1950

Vergebung von Arbeiten

Gemeinderatsausschuß XI
4. Juli 1950

Dr. Friedrich Langer:

Rückschau auf die Wiener Theatersaison 1949/50

Es soll hier nicht versucht werden eine Bilanz zu ziehen und die Spielpläne der Wiener Bühnen einer Kritik zu unterwerfen, es soll vielmehr ein kurzer Überblick über das Gebotene mit besonderer Berücksichtigung der wesentlichen Aufführungen und Erfolge gegeben werden.

Das Burgtheater, nach wie vor ein Pantheon bester Könner und Namen, ward seinem Rufe in bezug auf sein klassisches Repertoire gerecht. Die Inszenierungen Felsensteins („Zähmung der Widerspenstigen“), Berthold Viertels („Richard II“), Josef Gielens („Faust“, II. Teil) und Ernst Lothars („König Ottokars Glück und Ende“) sind hier zu erwähnen. Besser schnitt man auf der „Filialbühne“, dem Akademietheater, ab. Strindbergs „Kronbraut“ (Regie Viertels, Käthe Gold in der Titelrolle) und, in einer schlechthin vollendeten Wiedergabe, Ibsens „John Gabriel Borkmann“ mit Werner Kraus, Helene Thimig und Käthe Dorsch brillierten vor allem; durchwegs gelungen war auch die Wiedergeburt der „Beiden Nachtwandler“ von Nestroy.

Das Theater in der Josefstadt zehrt von seinem guten Namen und dem unübertrefflichen Stil seines Ensembles, und so gelangen auch Treffer, wo Stoff und Dichtung eindeutig versagten. Doch „Barbara Blomberg“ (mit Paula Wessely) und Millers „Tod eines Handlungsreisenden“ waren Höhepunkte des Wiener Theaterjahres, ersteres noch, wie zu erwarten war, ein ausgesprochener Kassenschlager. Zuletzt stellte sich noch mit der Aufführung von Anouilhs „Leocadia“, wenn auch vielfach mißdeutet, ein weiterer Pluspunkt ein. In den Kammerspielen wurden von den Josefstädtern ausnahmslos, allerdings blendend gespielt, leichte Kost geboten — mit mehr als 75 Aufführungen schnitt „Antonia“ von Lengyel mit Christl Mardayn am erfolgreichsten ab — zu Saisonbeginn war noch Shaws „Arzt am Scheidewege“ am Programm gestanden.

Das Volkstheater, publikumsmäßig noch am besten fundiert, machte in des Wortes guter Bedeutung seinem Namen Ehre, ohne dabei aber mit dem Burgtheater oder der Josefstadt etwa konkurrieren zu wollen. Inge Konradi, wohl Wiens derzeit begabteste junge Schauspielerin, sind vor allem die Erfolgsserien von „Pygmalion“ (mit Hans Jaray) und Nestroys „Einen Jux will er sich machen“ (mit Karl Skraup und Hans Olden) zu danken; Annie Rosar brillierte im „Stadtpark“, einem geschickt gebauten „Volksstück“ von Hans Schubert. Die meisten Aufführungen jedoch erreichte Raimunds „Verschwender“.

Direktor Epps literarische „Insel“ hatte wohl am meisten mit finanziellen Nöten zu kämpfen; trotzdem brachte man dort 16 Premieren heraus. Eine vielbeachtete Uraufführung „Katharina von Medici“ von Emma Urban, ein wenig beachtetes Stück von Rudolf Henz („Flucht in die Heimat“) und vor allem Musteraufführungen von Anouilhs „Passagier ohne Gepäck“ und Roblés „Montserrat“ sind erwähnenswert — von den Darstellern in erster Linie Annie Maier, Eva Zilcher, Heinrich Trimbur und Helmuth Janatsch.

Das Kleine Haus, einst erklärte, jetzt heimliche Dependance des Theaters in der Josefstadt, servierte durchwegs leichteste Kost und hatte seinen größten Erfolg mit Roussins „Kleiner Hütte“.

Die Scala versuchte es diesmal zum Großteil mit volkstümlichen Klassikern: Anzengruber, Raimund, Grillparzer, G. Hauptmann und Shakespeare waren angesetzt. Das größte Aufsehen aber erzielte „Der große Verrat“ von Nationalrat Ernst Fischer.

Wesentliche Akzente wußten dem Wiener Spielplan wieder die kleinen Avantgardebühnen zu verleihen. So brachte das Studio neben Cocteau, Wildgans und Csokor, Oedön Horvaths „Unbekannte aus der Seine“, Elmer Rices „Rechenmaschine“ (in über 50 Aufführungen!) und besonders dankenswert den „Dibbuk“ von Anski. Die Courage hatte ihre anerkannten Erfolge vornehmlich mit Georg Kaisers „Floß der Medusa“ und Sartres „Respektierlicher Dirne“, und eine neue Bühne, das Ex-

Der Ausbau der Straßenbeleuchtung Wiens

Nach einem Bericht der Magistratsabteilung für öffentliche Beleuchtung wurde auch im zweiten Quartal dieses Jahres der Wiederaufbau der Straßenbeleuchtung Wiens programmäßig fortgesetzt. Zwischen 1. April und 30. Juni wurden weitere 701 Lichtstellen montiert, so daß gegenwärtig die Straßenbeleuchtung unserer Stadt mehr als 36.178 Lampen verfügt.

Die elektrische Straßenbeleuchtung beginnt in steigendem Maße die Gasbeleuchtung zu verdrängen. Wenn dadurch auch Gaskandelaber entfernt werden müssen, so ist doch die Anzahl der Gaslichtstellen durch Wiederinbetriebnahme in anderen Straßen gestiegen. Gegenwärtig sind in Wien mehr als 4000 Gaslampen in Betrieb.

In den letzten Monaten wurde an vielen Stellen die Umschaltung von Gleich- auf Wechselstrom vorgenommen. Zur Vorbereitung des Betriebes der halbnächtigen Lampen wurden in einer Reihe von verkehrsreichen Straßen die dafür vorgesehenen Leuchten montiert und vorübergehend ganznächtig gezündet.

Gegenwärtig sind in Wien 189 öffentliche Uhren in Betrieb; 124 haben beleuchtete Zifferblätter.

Förderung junger Künstler

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl referierte in der Sitzung der Wiener Landesregierung am 11. Juli einen Antrag auf Durchführung einer Förderungsaktion für junge schöpferische Künstler durch die Stadt Wien. Zu diesem Zwecke sollen für in Wien wohnhafte Österreicher, die das 40. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, Wettbewerbe ausgeschrieben werden. Es handelt sich zunächst um einen Kompositions- und einen Literaturwettbewerb.

Durch den Kompositionswettbewerb soll ein zeitgenössisches Chorwerk gefunden werden, das geeignet ist, bei großen offiziellen Anlässen, wie zum Beispiel am Staatsfeiertag usw., aufgeführt zu werden. Der Text soll sich mit den Themen Österreich, Wien, Arbeit oder Frieden beschäftigen.

Für den Literaturwettbewerb kommt eine dramatische Dichtung in Form eines Zeitstückes in Betracht. Damit soll auch auf das von den Wiener Theaterdirektoren beklagte Fehlen junger österreichischer Autoren Rücksicht genommen werden.

Jedes Preisausschreiben sieht drei Preise zu 3000, 2000 und 1000 Schilling sowie zwei weitere Preise in Form von Anerkennungsdiplomen vor. Im Kompositionswettbewerb besteht außerdem die Möglichkeit, drei Prämien zu je 1000 Schilling für die beste Textdichtung zu vergeben, wenn der Komponist eine Dichtung eines lebenden österreichischen Autoren verwendet.

Der Antrag wurde von den Mitgliedern der Landesregierung einstimmig angenommen.

Wie wir weiter erfahren, wird sich das Preisgericht aus namhaften Persönlichkeiten des Wiener kulturellen Lebens zusammensetzen. Die Preisverteilung wird von Bürgermeister Dr. h. c. Körner vorgenommen werden. Der Einsendeschluß für die Werke ist der 31. Dezember 1950. Die Wettbewerbsbedingungen sind in der Einreichstelle der Geschäftsgruppe für Kultur und Volksbildung, I, Neues Rathaus, Stiege 3, Hochparterre, unentgeltlich erhältlich.

Wiener Theaterspiegel

Theater in der Josefstadt:

Pierre Barillet und Jean Pierre Gredy, deutsche Bearbeitung Robert Blum: „EIN SELTSAMES MÄDCHEN"

Premiere: 11. Juli, Regie: Peter Preses

Bühnenbild: Karl Dworsky

Ein wirklich lustiges Stück, in dem das Schmunzeln, Lächeln und Lachen, das während aller vier Akte durch das Publikum geht, alle Einwände, die irgendwelche Miesmacher vorbringen wollten, zum Schweigen verurteilt. Vor allem zwei Frauen teilen sich den Erfolg dieses Lustspieles. Helly Servi als hellsehendes Dienstmädchen Adèle und Dagny Servaes als unwahrscheinlich treffend gezeichneter, zerfahrener Typ einer „Gnädigen". Auch den übrigen Mitwirkenden gebührt volles Lob: Carl Günther als der Gatte, Ernst Stankovski als der existenzialistisch-jazzverseuchte Sohn und Erna Mangold als die Tochter. Wer über diese Aufführung nicht lachen kann, dem ist wirklich nicht mehr zu helfen.

periment, mit Strindbergs „Scheiterhaufen" sowie Werken von Obey und Günther Weisenborn.

Von den Wiener Operettenbühnen, die in der Staatsoper in der Volksoper eine unübertreffliche Konkurrenz besitzen („1001 Nacht" und Offenbachs „Banditen" wurden unter anderem in vollendeter Weise aufgeführt), mußte das ruhmreiche Raimundtheater im November 1949 schließen. Das Bürgertheater feierte in einer Serie von über 200 Aufführungen mit „Abschiedswalzer" eine Art Fortsetzung des großen Vorjahrstriumphes (mit der „Walzerkönigin"), und auch Ziehrers alte „Landstreicher" wurden noch über hundertmal gegeben. Auch die zweite Bühne von Direktor Stoß, das Stadttheater, kann, zumindest künstlerisch, als gut geführt bezeichnet werden. Hier waren die Jara-Benes-Operetten „Kathrin und die Wunderlampe" sowie „Auf der grünen Wiese" die Zugstücke.

Nach dieser Aufzählung noch einen kurzen Blick auf die höchst erfolgreichen Starts Wiener Bühnen im Ausland. Während die Staatsoper mit ihrem Mozart-Repertoire wieder viel bejubelt in Belgien und auch in Deutschland auftrat, hat vor allem das Theater in der Josefstadt mit Paula Wessely, Attila Hörbiger und Ernst Deutsch an der Spitze, in Westdeutschland triumphale Erfolge erzielen können. Die Scala weilte noch im Juni in Ost-Berlin, während Langhoffs „Deutsches Theater" in Wien gastierte. Das Studio bereiste wieder halb Europa: in Holland und Deutschland, aber erstmalig auch in England und Italien wurden neue Sympathien gewonnen.

Nachstehend bringt das „Amtsblatt der Stadt Wien" eine vollständige Übersicht über die Spielpläne der Wiener Bühnen in der abgelaufenen Saison. Die Übersicht wird in zwangloser Folge unter der Rubrik „Wiener Theaterspiegel" in den nächsten Nummern fortgesetzt. Angegeben sind jeweils: der Tag der Premiere, Autor und Name des Stückes sowie der Regisseur der Aufführung.

Die Premieren der Wiener Bühnen 1949/50

Burgtheater

17. September 1949: M. Gorki: „Jegor Bulytschew und die anderen." Regie: Dr. Rott.

15. Oktober 1949: M. Bingham: „Der Herr vom Ministerium." Regie: Th. Lingen.

5. November 1949: F. Grillparzer: „König Ottokars Glück und Ende." Regie: E. Lothar.

23. Dezember 1949: J. W. Goethe: „Faust", II. Teil. Regie: B. Viertel.

17. März 1950: W. Shakespeare: „Richard II." Regie: B. Viertel.

28. März 1950: G. Hauptmann: „Biberpelz." Regie: J. Gielen.

17. Mai 1950: W. Shakespeare: „Die Zähmung der Widerspenstigen." Regie: W. Felsenstein.

24. Juni 1950: Hofmannsthal: „Salzburger großes Welttheater." Regie: R. Aslan.

Akademietheater

18. September 1949: J. Nestroy: „Die beiden Nachtwandler." Regie: O. F. Schuh.

29. Oktober 1949: A. Strindberg: „Die Kronbraut." Regie: B. Viertel.

17. Dezember 1949: V. Sardou: „Cyprienne." Regie: H. Thimig.

3. März 1950: J. Cocteau: „Der Doppeladler." Regie: U. Bettac.

25. März 1950: H. Ibsen: „John Gabriel Borkman." Regie: W. Felsenstein.

20. April 1950: T. Rattigan: „Olivia." Regie: U. Bettac.

11. Mai 1950: Sauvajon, Jackson, Botomley: „Die Kinder Eduards." Regie: Dr. Rott.

Theater an der Wien (Staatsoper)

30. Oktober 1949: W. A. Mozart: „Titus." Regie: H. Curjel.

30. November 1949: R. Wagner: „Die Meistersinger von Nürnberg." Regie: R. Hartmann.

23. Dezember 1949: G. Puccini: „Tosca." Regie: Dr. Rott.

22. März 1950: F. Flotow: „Martha." Regie: O. F. Schuh.

13. Mai 1950: A. Honegger: „Jean d'Arc au bucher." Regie: J. Gielen.

Volksoper (Staatsoper)

17. September 1949: R. Strauß: „Josefslegende." Ballett. W. Gluck: „Don Juan." Regie: E. Hanka.

10. November 1949: J. Strauß: „Tausendundeine Nacht." Regie: O. F. Schuh.

4. Dezember 1949: B. Britten: „Die Bettleroper." Regie: Dr. Rott.

9. Februar 1950: J. Offenbach: „Die Banditen." Regie: Th. Lingen.

10. April 1950: E. d'Albert: „Die toten Augen." Regie: J. Witt.

18. Juni 1950: J. Strauß: „Die Fledermaus." Regie: O. F. Schuh.

28. Juni 1950: M. Mussorgsky: „Der Jahrmarkt von Sorótschintzi." Regie: J. Witt.

Die Übersicht wird fortgesetzt.

Stadtsenat

Sitzung vom 4. Juli 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.

Anwesende: Die VBgm. Honay und Weinberger, die StRe. Afritsch, Dr. Exel, Jonas, Mandl, Dipl.-Kfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Doktor Kritscha.

Entschuldigt: StR. Fritsch.

Schriftführer: OAR. Bentsch.

Bgm. Dr. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Resch.

(Pr.Z. 1647; M.Abt. 1 — 1347.)

Soweit nicht im Einzelfall der Wirksamkeitsbeginn der Versetzung in den Ruhestand ausdrücklich festgesetzt wird, werden Versetzungen in den Ruhestand mit dem auf die Beschlußfassung nachfolgenden Monatsletzten wirksam. Die Dienststellenleiter werden ermächtigt, Beamte, deren Versetzung in den Ruhestand vom Stadtsenat beschlossen wurde, bis zum Wirksamkeitsbeginn der Ruhestandsversetzung vom Dienste freizustellen.

(Pr.Z. 1661; M.Abt. 2d — S 399/49.)

Der Sanitätsoberrevisor Josef Smischek wird gemäß § 97, Abs. 1, D.O. und § 26, lit. d, StG. mit 25. Mai 1950 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 1593; M.Abt. 2d — V 395/49.)

Der Verwaltungskommissär Franz Vogt wird gemäß § 97, Abs. 1, D.O. und § 26, lit. d, StG. mit 14. Juni 1950 aus dem Dienststand entlassen.

(Pr.Z. 1554; M.Abt. 2a — D 273.)

Die Pflegerin Maria Dodes wird gemäß § 68, Abs. 1, lit. b, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den zeitlichen Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1672; M.Abt. 2a — A 217.)

Der Kanzleikommissär Elise Arnost wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf ihr Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1588; M.Abt. 2a — D 358/50.)

Die Fürsorgerin Aloisia Dischendorfer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1602; M.Abt. 2a — D 235.)

Amtsrat Robert Dworak wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1578; M.Abt. 2a — F 498.)

Der Amtsrat Otto Formacek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1568; VB — P 5613/2a.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Karl Frenzl wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1606; M.Abt. 2a — F 664.)

Der Kanzleikommissär Johanna Frischauf wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1621; zu M.Abt. 2 a — G 986/48.)

Dem Verwaltungsoberkommissär i. R. Ferdinand Geng wird der Titel „Amtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1638; M.Abt. 2 a — G 371.)

Der Verwaltungsoberkommissär Julius Gutbier wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1667; M.Abt. 2 a — H 520.)

Der Amtsrat Franz Hetzendorfer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1664; M.Abt. 2 a — H 971.)

Der Amtsrat Hermann Hoefner wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1607; M.Abt. 2 a — H 963.)

Der Apothekenlaborant Helene Holeka wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleitsung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1589; M.Abt. 2 a — H 968.)

Der Amtsrat Friedrich Hubatschka wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand vesetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1608; M.Abt. 2 a — K 3459/49.)

Senatsrat Dr. Hermann Kasparek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1668; M.Abt. 2 a — K 590.)

Der Betriebsoberkontrollor Leopold Kletzl wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1639; EW. — D.Z. 617.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke — Elektrizitätswerke Ludwig Kosanek wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt. Mit Rücksicht auf seine 90- bis 100prozentige Erwerbsunfähigkeit auf Grund eines Dienstunfalles werden ihm in sinngemäßer Anwendung des § 44, Abs. 2, 1. Halbsatz, der D.O. 10 Jahre für den Bezug angerechnet.

(Pr.Z. 1610; M.Abt. 2 a — K 1330.)

Der Werkstättenleiter Anton Kugler wird gemäß § 39, lit. b, und § 72,, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1669; M.Abt. 2 a — K 359/48.)

Der städtische Beamte Dr. August Krzizek wird in die neugebildeten Personalstände der Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht übernommen und gemäß § 140, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1612; M.Abt. 2 a — M 563.)

Der Kanalarbeiter Josef Maschek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1582; WVB. — P 11262/3.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadtwerke - Verkehrsbetriebe Rudolf Neuhold wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung der Amtstitel „Betriebsoberinspektor" verliehen

(Pr.Z. 1603; WEW. — D.Z. 712.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Johann Pallendal wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1586; WVB. — P 11775/5 a.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Karl Peraus wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1585; WVB. — P 11916/4 a.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Anton Picha wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1584; WVB. — P 12096/1 b.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Ludwig Pober wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1613; M.Abt. 2 a — R 257.)

Der beamtete Arzt Prof. Dr. Egon Rach wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine hervorragenden Verdienste um die öffentliche Gesundheitspflege wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1614; M.Abt. 2 a — R 275.)

Der Kanzleikommissär Marie Reiter wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

Verlust von Dienstzeichen

Die Dienstzeichen Nr. 246, 353, 378, 227 und 170 für die zum Schutze einzelner Zweige der Landeskultur aufgestellten und beeideten Wachorgane sind in Verlust geraten. Sie werden hiemit für ungültig erklärt.

(Pr.Z. 1640; M.Abt. 2 a — R 765.)

Senatsrat Dr. Franz Rudofsky wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, vollkommen zufriedenstellende Dienstleistung wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1616; WVB. — P 13272/1 b.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Ferdinand Samsinger wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1549; M.Abt. 2 a — Sch 571.)

Der Amtsrat Ferdinand Schafhauser wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 1617; WVB. — P 14483/2 b.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Franz Schramm wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1665; M.Abt. 2 a — S 437.)

Der Amtsgehilfe Franz Sengstschmid wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1548; M.Abt. 2 a — St 339.)

Der Verwaltungsoberkommissär Karoline Stegmüller wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1666; M.Abt. 2 a — St 616.)

Der Kanzleikommissär Josef Steinbach wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der

D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen mit 31. Dezember 1945 in den dauernden Ruhestand versetzt.

(Pr.Z. 1644; M.Abt. 2 a — St 474.)

Die Fürsorgerin Maria Sterly wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Tätigkeit wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1583; WVB. — P 478/4.)

Der Oberstadtbaurat der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Dipl.-Ing. Othmar Tichy wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung der Titel „Senatsrat" verliehen.

(Pr.Z. 1646; M.Abt. 2 a — W 862.)

Der Kanzleikommissär Hedwig Wagner wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 1604; WVB. — P 15991/2 a.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Josef Walland wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 1605; WVB. — P 3039/2 b.) Johann Ager, Dieneraushelfer.

(Pr.Z. 1628; WVB. — P 1129/1 b.) Otto Altrichter, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1581; WVB. — P 538/2.) Dr. Dipl.-Ing. Dkfm. Maximilian Becker, Vizedirektor.

(Pr.Z. 1556; M.Abt. 2 a — B 643.) Katharina Brandstetter, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1676; M.Abt. 2 a — B 1072.) Josef Bresnik, ungelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1580; M.Abt. 2 a — C 151.) Anton Cermak, Löschmeister.

(Pr.Z. 1601; M.Abt. 2 a — C 209.) Dipl.-Ing. Karl Czoppi, Oberstadtbaurat.

(Pr.Z. 1579; WVB. — P 4603/1 a.) Jakob Deisenberger, Schaffner.

(Pr.Z. 1555; M.Abt. 2 a — D 434/49.) Ida Dolezal, Pflegerin.

(Pr.Z. 1641; M.Abt. 2 a — D 216.) Franz Dollischel, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1575; WVB. — P 4786/1 a.) Franz Doppelreiter, Partieführer.

(Pr.Z. 1642; M.Abt. 2 a — E 131.) Franz Eckel, Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 1577; M.Abt. 2 a — E 197.) Robert Eidler, Brandmeister.

(Pr.Z. 1545; M.Abt. 2 a — E 181.) Wilhelm Erdelyi, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 1553; M.Abt. 2 a — F 663.) Anton Fischer, Pförtner.

(Pr.Z. 1569; WVB. — P 5616/2 a.) Alois Freundorfer, Tischler.

(Pr.Z. 1627; WVB. — P 5656/4.) Josef Friedrichkeit, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 1546; M.Abt. 2 a — F 611.) Franz Fuchs, Brandmeister.

(Pr.Z. 1629; WVB. — P 5805/1 a.) Johann Gaider, Maurer.

(Pr.Z. 1576; WVB. — P 6119/1 b.) Karl Graf, Dreher.

(Pr.Z. 1551; M.Abt. 2 a — H 153.) Margarete Hagn, prov. Pflegerin.

(Pr.Z. 1630; WVB. — P 6488/1 a.) Julius Hahnl, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 1635; WEW. — D.Z. 713.) Josef Hainzl, Facharbeiter.

(Pr.Z. 1671; WVB. — P 6880/2 b.) Franz Heilig, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1552; M.Abt. 2 a — H 299.) Margarete Hlavnicka, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1571; WVB. — P 7309/1 b.) Johann Hofer, Schaffner.

(Pr.Z. 1572; WVB. — P 7336/1 a.) Hugo Hofmann, Spezialarbeiter.

(Pr.Z. 1573; WVB. — P 7513/4.) Anton Hornick, Fahrer.

(Pr.Z. 1626; WVB. — P 7684/1 a.) Franz Hufnagl, Fahrer.

(Pr.Z. 1574; WVB. — P 638/2 b.) Marie Huschauer, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1631; WVB. — P 7934/1 a.) Robert Jauernig, Tischler.

(Pr.Z. 1632; WVB. — P 7984/1 a.) Eduard Jettel, Schlosser.

(Pr.Z. 1587; WVB. — P 8394/1 a.) Franz Kegelreiter, Bahnsteigabfertiger.

(Pr.Z. 1560; WVB. — P 8421/1 a.) Josef Keminger, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1550; M.Abt. 2 a — K 655.) Karl Kerschbaum, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 1567; M.Abt. 2 a — K 1541/49.) Johann Klingesberger, Handelsschullehrer.

(Pr.Z. 1623; M.Abt. 2 a — K 808.) Franz Klotz, Amtsrat.

(Pr.Z. 1609; M.Abt. 2 a — K 1532.) Anna Kopler, Pflegerin.

(Pr.Z. 1611; WGW.) Alfred Ludwig, Techn. Beamter.

(Pr.Z. 1636; M.Abt. 2 a — M 1003.) Dr. Eduard Mader, Amtsrat.

(Pr.Z. 1570; WVB — P 10414/4 a.) Friedrich Mara, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1558; WVB. — P 10493/3 a.) Rudolf Masat, Expeditionsschaffner.

(Pr.Z. 1559; M.Abt. 2 a — N 272.) Johann Naderer, Brandmeister.

(Pr.Z. 1643; M.Abt. 2 a — N 483/49.) Lambert Nestler, Hausarbeiter.

(Pr.Z. 1634; WVB. — P 11777/2.) Rudolf Perinka, Bahnarbeiter.

(Pr.Z. 1637; M.Abt. 2 a — P 956.) Marie Prosser, Pflegerin.

(Pr.Z. 1673; WVB. — P 12623/1.) Leopold Rath, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 1547; M.Abt. 2 a — R 368.) Anna Rech, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 1615; M.Abt. 2 a — R 179.) Friedrich Ring, prov. landw. Arbeiter.

(Pr.Z. 1561; WVB. — P 13039/1 a.) Eduard Rohatsch, Wagner.

(Pr.Z. 1670; WVB. — P 13211/1 a.) Josef Ryschan, Schaffner.

(Pr.Z. 1620; M.Abt. 2 a — S 714.) Leopoldine Seidl, Wäscheverwahrerin.

(Pr.Z. 1564; WVB. — P 13770/1 a.) Ferdinand Srnka, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1624; WVB. — P 14637/1 a.) Josef Schuster, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 1563; WVB. — P 14640/1 a.) Karl Schuster, Fahrer.

(Pr.Z. 1562; WVB. — P 14024/1 a.) Adolf Scheuer, Schlosser.

(Pr.Z. 1625; WVB. — P 14675/3.) Richard Schwanda, Fahrer.

(Pr.Z. 1618; M.Abt. 2 a — St 456.) Franz Stockinger, Facharbeiter.

(Pr.Z. 1645; WVB. — P 15067/2.) Ludwig Stohl, Fahrer.

(Pr.Z. 1619; M.Abt. 2 a — St 464.) Johann Stollberger, Brandmeister.

(Pr.Z. 1565; WVB. — P 15223/2 a.) Karl Sturm, Fahrer.

(Pr.Z. 1566; WVB. — P 16068/2 a.) Robert Warenberger, Dieneraushelfer.

(Pr.Z. 1633; WEW. — D.Z. 714.) Alois Weber, Spezialfacharbeiter.

(Pr.Z. 1557; M.Abt. 2 a — Z 65.) Maria Zimka, Pflegerin.

Berichterstatter:
StR. Dkfm. Nathschläger.

(Pr.Z. 1651; M.Abt. 58 — 1150.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 d/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Eugenie Krumerj, 15, Schwendermarkt, Stand 71, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1656; M.Abt. 58 — 1154.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 h/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung des Karl Martin, 15, Schwendermarkt, Stand 76, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1652; M.Abt. 58 — 1155.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 i/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung des Leopold Mikulaschek, 15, Schwendermarkt, Stand 78, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1653; M.Abt. 58 — 1153.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 g/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Maria Oberleitner, 15, Schwendermarkt, Stand 75, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1654; M.Abt. 58 — 1148.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 b/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Eleonore Popp, 15, Schwendermarkt, Stand 240, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1655; M. Abt. 58 — 1152.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 f/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung des Josef Ring, 15, Schwendermarkt, Stand 74, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1657; M.Abt. 58 — 1147.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 a/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Antonie Satzinger, 15, Schwendermarkt, Stand 77, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(P.Z. 1649; M.Abt. 58 — 1149.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 c/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung des Leopold Schorn, 15, Schwendermarkt, Stand 63—64, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

(Pr.Z. 1648; M.Abt. 58 — 1151.)

Der gegen den Bescheid der M.Abt. 59 — Marktamt, vom 17. März 1950, Zl. M.Abt. 59 — M 48 e/50, rechtzeitig eingebrachten Berufung der Emma Wenninger, 15, Schwendermarkt, Stand 61, wird aus den in der Magistratsvorlage (Bescheidentwurf) angeführten Gründen keine Folge gegeben.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 19. Juni 1950

(Schluß)

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 1377/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 463/50.)

1. Der Vertragsbedienstete Dipl.-Ing. Karl Kokotek wird mit Wirksamkeit vom 6. Juni 1948 in Schema II, Verwendungsgruppe A, Dienstpostengruppe V, Stufe 3, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungsstichtag vom 6. Juni 1948 überreiht.

2. Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten vier Bediensteten werden, und zwar Dipl.-Ing. Karl Kokotek und Maria Pauler unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem in den vorgelegten Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den in den vorgelegten Verzeichnissen angeführten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 1378/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 462/50.)

Die im vorgelegten Verzeichnis angeführten acht Bediensteten werden, und zwar alle mit Ausnahme der Bediensteten Anna Schmidt, Johanna Wimmer, Susanne Wagner und Karl Zetner unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft mit den in den vorgelegten Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag nachfolgenden Monatsersten unterstellt, wobei ihre Einreihung mit dem Unterstellungstag wirksam wird. Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden ihnen die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Dienstzeiten für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 1301/50; M.D. 2921/50.) Herbert Payer.

(A.Z. 1368/50; M.D. 3003/50.) Friedrich Kammel.

(A.Z. 1371/50; M.D. 3006/50.) Gustav Reindl.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen werden genehmigt:

(A.Z. 1367/50; M.D. 2380/50.) Bedienstete der M.Abt. 59 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 1366/50; M.D. 6267/49.) Bedienstete der M.Abt. 12 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 1302/50; M.D. 2945/50.) Paul Neumayer.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der D.O. und über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, und § 18 der Gehaltsordnung, an die nachstehend bezeichneten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen werden genehmigt:

(A.Z. 1303/50; M.Abt. 2 — a/Z 264/50.) Gottfried Zbiral.

(A.Z. 1314/50; M.Abt. 2 — a/D 80/50.) Josef Dankovsky.

(A.Z. 1316/50; M.Abt. 2 — a/Sch 755/50.) Engelbert Schotzko.

(A.Z. 1318/50; M.Abt. 2 — a/H 680/50.) Anton Handerek.

(A.Z. 1357/50; M.Abt. 2 — a/D 87/50.) Ferdinand Deheck.

(A.Z. 1380/50; M.Abt. 2 — a/E 152/50.) Wilhelm Elias.

(A.Z. 1393/50; M.Abt. 2 — b/R 376/50.) Friedrich Reiter.

(A.Z. 1420/50; M.Abt. 2 — b/F 182/50.) Juliane Fally.

(A.Z. 1421/50; M.Abt. 2 — a/A 119/50.) Johann Apfelbach.

(A.Z. 1311/50; M.Abt. 2 — a/H 1124/50.)

Dem provisorischen Amtsgehilfen Anton Haider wird anläßlich seines freiwilligen Ausscheidens eine Abfertigung in der Höhe von sechs Monatsbezügen zuerkannt.

(A.Z. 1325/50; M.Abt. 2 — a/M 1978/49.)

Dem ehemaligen Verwaltungsoffizial Adolf Mastny wird eine Abfertigung in der Höhe von elf Monatsbezügen zuerkannt.

(A.Z. 1373/50; M.Abt. 2 — b/H 1368/50.)

Der Vertragsbediensteten Maria Hirschegger wird anläßlich ihres freiwilligen Ausscheidens aus dem Dienst der Stadt Wien mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsletzten eine Abfertigung in der Höhe von zehn Monatsbezügen zuerkannt.

(A.Z. 1390/50; M.Abt. 2 — b/N 299/50.)

Der Vertragsbediensteten Christine Nohs wird anläßlich ihres freiwilligen Ausscheidens mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsletzten eine Abfertigung in der Höhe von acht Monatsbezügen zuerkannt, wobei als Monatsbezug der Grundbezug einschließlich aller Teuerungszuschläge, ausgenommen Sonderzulagen und Familienzulagen, gilt.

(A.Z. 1409/50; M.Abt. 2 — c/1167/50.)

Der Aushilfsangestellten Helene Schmidsberger wird anläßlich ihres freiwilligen Ausscheidens mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsletzten eine Abfertigung in der Höhe von acht Monatsbezügen zuerkannt.

(A.Z. 1419/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 482/50.)

Den im beiliegenden Verzeichnis angeführten Vertragsbediensteten werden die dort im einzelnen angeführten Dienstzeiten mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, auf die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt. Sämtlichen 29 Vertragsbediensteten werden anläßlich ihres freiwilligen Ausscheidens mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsletzten Abfertigungen in der im Verzeichnis im einzelnen angeführten Anzahl von Monatsbezügen zuerkannt, wobei als Monatsbezug der Grundbezug einschließlich aller Teuerungszuschläge, ausgenommen Sonderzulagen und Familienzulagen, gilt.

(A.Z. 1321/50; M.Abt. 2 — c/1224/384/46.)

Die Entlohnung der Hausinspektoren Adalbert Loos und Rudolf Mikunda wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1950 bzw. 1. August 1949 nach den für die Hausinspektoren der städtischen Wohnhäuser festgesetzten Bestimmungen in der Höhe von monatlich 450 S festgesetzt.

(A.Z. 1323/50; M.Abt. 2 — c/1497/45.)

Die Entlohnung des Vertragsbediensteten Heinz Irro wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1950 nach den für die Entlohnung der Hausinspektoren festgesetzten Bestimmungen in der Höhe von 350 S brutto monatlich festgesetzt.

(A.Z. 1365/50; M.Abt. 2 — c/3291/46.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über das Dienstverhältnis des Josef Stodola wird genehmigt.

(A.Z. 1335/50; M.D. 882/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der Magistratsabteilung 27 werden für die Zeit vom 1. August 1947 bis 30. April 1949 gemäß den Bestimmungen des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, Bauzulagen im jeweils angegebenen monatlich pauschalierten Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 1336/50; M.D. 2971/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der Magistratsabteilungen 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33 und 56 werden für die angegebenen Monate gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, Bauzulagen im jeweils angegebenen monatlich pauschalierten Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 1333/50; M.Abt. 2 — a/W 939/50.)

Dem definitiven Feuerwehrbeamten Johann Wiener wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis zum Tage der Ausscheidung vollstreckte Dienstzeit gemäß § 11 des Beamten-Überleitungsgesetzes, StGBl. Nr. 134/1945, nicht angerechnet.

(A.Z. 1334/50; M.Abt. 2 — a/V 135/50.)

Dem definitiven Feuerwehrbeamten Josef Viscovic wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis zum Tage der Ausscheidung vollstreckte Dienstzeit gemäß § 11 des Beamten-Überleitungsgesetzes, StGBl. Nr. 134/1945, nicht angerechnet.

(A.Z. 1257/50; M.Abt. 1 — 1005/50.)

Aufwandentschädigung der Schulaufsichtsorgane; Erhöhung.

(A.Z. 1382/50; M.Abt. 17/II — P 12779.)

Zum Sekundararzt wird nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener Städtischen Krankenanstalten ernannt:

Dr. Natalie Meißl, Wirksamkeitsbeginn 1. Mai 1950.

(A.Z. 1341/50; M.Abt. 2 — a/H 2634/48.)

Die Weiterbelassung des Obergärtners Josef Hölbl im Dienststand bis 31. Dezember 1950 wird gemäß § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien genehmigt.

(A.Z. 1389/50; M.Abt. 2 — b/B 912/50.)

Der Vertragsbediensteten Ernestine Beer wird die Zeit vom 21. Juni 1940 bis 30. November 1945 mit der Maßgabe angerechnet, daß sich die Anrechnung auf die Dauer der Kündigungsfrist und die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 1383/50; M.Abt. 2 — c/1042 — 1066/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten 25 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, davon der Vertragsbedienstete Karl Hausknotz unter Nachsicht vom Erfordernis des



Höchstaufnahmealters, als Gärtnergehilfen bzw. ungelernte Arbeiter mit der in der Liste angeführten Verwendung und Einreihung in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 1405/50; M.Abt. 2 — a/V 184/50.)

Der Mathilde Vadina, Witwe des ehemaligen Gemeindeoberwachmannes Johann Vadina, wird ab 1. Juni 1950 die Witwenpension unter der Annahme zuerkannt, daß Johann Vadina seit 18. August 1927 ununterbrochen bis zu seinem Ableben am 8. März 1945 als Beamter im Gemeindedienst gestanden wäre.

(A.Z. 1388/50; M.Abt. 2 — a/K 593/50.)

Der Florence Kutschera wird nach dem verstorbenen Rechnungsrat i. R. Eduard Kutschera gemäß § 45, Abs. 9, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ab 1. Dezember 1949 eine monatliche fortlaufende Zuwendung in der Höhe von 166.89 S zuerkannt.

(A.Z. 1386/50; M.Abt. 2 — a/Z 224/50.)

Dem definitiven Beamten Eugen Zvlcil wird die in der Zeit vom 13. März 1938 bis zum Tage der Ausscheidung vollstreckte Dienstzeit gemäß § 11 des Beamten-Überleitungsgesetzes, StGBl. Nr. 134/1945, nicht angerechnet.

(A.Z. 1417/50; M.Abt. 2 — a/Allg. 468/50.)

Die in dem vorgelegten Verzeichnis genannten 125 provisorischen Beamten werden definitiv angestellt.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 6. Juli 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Witzmann.
Anwesende: Amtsf. StR. Jonas, die GRe. Dinstl, Jodlbauer, Kammermayer, Koci, Lust, Helene Potetz, Dr. Prutscher, Dipl.-Ing. Rieger, Wiedermann; ferner StBDior. Dipl.-Ing. Gundacker, die OSRe. Dipl.-Ing. Steiner, Dipl.-Ing. Barousch, SR. Dipl.-Ing. Hosnedl.
Entschuldigt: GR. Maller.
Schriftführer: KR. Sveceny.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 1686/50; M.Abt. 33 — 1966/50.)

Die Anschaffung von 1000 Stück Wandarmen (Ausleger) für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 78.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Austria AG., 16, Wilhelminenstraße 80, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/461, bedeckt.

(A.Z. 1690/50; M.Abt. 33 — 1964/50.)

Die Anschaffung von 5000 kg Kupferdraht für Elektrotechnik, blank, halbhart, 6 qmm, und 3000 kg Kupferdraht für Elektrotechnik, blank, halbhart, 10 qmm, für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 118.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma Gustav Schweidler, 2, Lasallestraße 46, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/461, mit dem Betrag von 118.000 S bedeckt.

(A.Z. 1722/50; M.Abt. 25 — E.A. 581/49.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 5, Gartengasse 21 a, mit einem Kostenaufwand von zirka 27.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Phönix-Bauges. m. b. H., 3, Neulinggasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 27. April 1950 zu vergeben.

(A.Z. 1708/50; M.Abt. 21 — 497/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 2, Schüttelstraße 19, wird an die Firmen Josef Schmatelka, 21, Hauptstraße 17, Josef Gabriel, 20, Adolf Schmidl-Gasse 4, und Johann Peleska, 21, Donaufelder Straße 238, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 1746/50; M.Abt. 42 — X/63/50.)

Die Herstellung der Windschutzpflanzung auf dem Gelände 10. Bezirk zwischen Tolbuchinstraße und Favoritenstraße, an der Per Albin Hansson-Siedlung, mit einem Kostenerfordernis von 220.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind gemäß GRA. VI vom 7. Juni 1950, A. VI — Z. 1205/50, auf A.R. 632/51, bauliche Herstellungen, zu bedecken.

(A.Z. 1762/50; M.Abt. 21 — 897/49.)

Die Lieferung von Traß bis 31. Dezember 1950 wird der Firma Österreichische Traßverwertungsgesellschaft m. b. H., Graz, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 1735/50; M.Abt. 32 — Div.Bez. 116/50.)

Die Herstellung einer Niederdruckdampfheizungsanlage in dem Genossenschaftshaus, 21, Stadlau, mit einem Gesamtbetrag von 140.000 S, der in dem Baukredit auf A.R. 617/51 bedeckt ist, wird genehmigt.

Die Arbeiten zur Herstellung der Niederdruckdampfheizungsanlage sind an die Firma Kraft & Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Mai 1950 zu vergeben.

Die Vergebung der Wärmeschutzisolierungsarbeiten erfolgt in der vorgeschriebenen Art durch die M.Abt. 32.

(A.Z. 1716/50; M.Abt. 33 — 2011/50.)

Die Anschaffung von 100 Stück gußeisernen Kandelabersockeln für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Gesamterfordernis von 35.000 S wird genehmigt und die Lieferung der Firma H. Heinrich, Eisen- und Metallgießerei, 19, Heiligenstädter Straße 44, übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter der A.R. 631, Post 71/461, bedeckt.

(A.Z. 1751/50; M.Abt. 56 — 1075/19/50.)

Die Baumeisterarbeiten im 1. Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, Instandsetzung der Fassade, Hof III, sind der Firma Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13, auf Grund der beiden Anbote A und B zu übertragen.

(A.Z. 1794/50; M.Abt. 23 — XI/10/50.)

1. Die Überschreitung des mit GRA. VI vom 5. Mai 1949, A.Z. 651/49, genehmigten Kredites für die Instandsetzung der durch Kriegseinwirkung schwer beschädigten Schafhalle auf dem Zentralviehmarkt Sankt Marx mit 180.573.31 S (genehmigt 230.000 S, Belastung 410.573.31 S) wird bewilligt.

2. Die Überschreitung des mit GRA. VI vom 18. August 1949, A.Z. 1429/49, genehmigten Kredites für die Instandsetzung der Wasserleitungsrohre auf dem Zentralviehmarkt St. Marx von 20.664.30 S (genehmigt 350.000 S, Belastung 370.664.30 S) wird bewilligt.

3. Die Überschreitung des mit GRA. VI vom 1. September 1949, A.Z. 1522/49, genehmigten Kredites für die Wiederinstandsetzung der schwer beschädigten Schweinestechhalle in der Wiener Kontumazanlage von 2787.98 S (genehmigt 380.000 S, Belastung 382.787.98 S) wird genehmigt.

Die unter 1. bis 3. angeführten Überschreitungen im Gesamtbetrage von 204.025.59 S sind auf A.R. 1003/71 des Voranschlages zu bedecken.

4. Die Übertragung der zusätzlichen Eisenkonstruktionsarbeiten für die Wiederinstandsetzung der Schafhalle auf dem Zentralviehmarkt St. Marx an die Firma Franz Weingart, 1, Naglergasse 27, zu den Bedingungen des mit GRA. VI vom 5. Mai 1949, A.Z. 651/49, genehmigten Anbotes wird nachträglich bewilligt.

(A.Z. 1815/50; M.Abt. 24 — 4982/29/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Zippererstraße 19—21, sind an die Firmen R. Schweinshammer, 17, Ferchergasse, und Anton Koch, 4, Prinz Eugen-Straße 48, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 21. beziehungsweise ihres Schreibens vom 30. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1822/50; M.Abt. 23 — N/5/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Kindergartens, 2, Erzherzog Karl-Platz-Wehlistraße, werden der Baufirma Ingenieur Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1777/50; M.Abt. 28 — 1100/50.)

1. Der Umbau des Julius Tandler-Platzes im 9. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 1,200.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1950 auf Rubrik 621, Post 52, lfde. Nr. 189, bedeckt ist.

Auf Grund ihrer Anbote vom 16. Juni 1950 werden die Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten und der Asphaltfugenverguß der Firma „Stuag", 1, Seilerstätte 18—20, die Fuhrwerksleistungen dem Transportunternehmer Netscher & Co., 12, Schönbrunner Straße 293, und die Gußasphaltarbeiten der Firma Carl Günther, 1, Rathausstraße 13, übertragen.

(A.Z. 1813/50; M.Abt. 24 — 4982/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Zippererstraße 19—21, sind an die Firmen F. Sommer, 9, Pfluggasse 7, und M. Kubesch, 11, Leberstraße 96, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 20. beziehungsweise ihres Schreibens vom 30. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1667/50; M.Abt. 24 — 47166/17/50.)

Der Beschluß des GRA. VI, Zl. 44/50, vom 12. Jänner 1950, betreffend die Vergebung der Selbstrollerlieferung für den Wohnhausbau, 13, Nothartgasse Ost und West, wird aufgehoben.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 1703/50; M.Abt. 34 — F XI/8/50.)

Die Durchführung der Telephoninstallation im Amtshaus des Magistratischen Bezirksamtes, 11, Enkplatz 2, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Telephoninstallation der Firma Siemens & Halske, 3, übertragen.

(A.Z. 1693/50; M.Abt. 28 — 1850/50.)

Der Bericht der M.Abt. 28 über die Bankettbefestigung km 5,2 bis km 7 der Triester Straße, Objekt 13/50, „Inzersdorf-Siebenhirten", wird zur Kenntnis genommen. Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hat für die Arbeiten einen Betrag von 200.000 S genehmigt und die Durchführung der Arbeiten der Firma Spiller & Sohn übertragen.

Die Überweisung der Baukostensumme erfolgt durch das Ministerium, entsprechend dem Baufortschritt auf Rubrik 621/3 c.

(A.Z. 1709/50; M.Abt. 24 — 4985/50.)

Die Malerarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse-Grabnergasse, sind an die Firma Anton Hochreiter, 6, Webgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1696/50; M.Abt. 24 — 4960/75/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 11, Hasenleiten, Baublock XIV, sind an die Firma Rocco Christofoli, 13, Hietzinger Kai 139, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1736/50; M.Abt. 18 — 4118/49.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

In Festsetzung beziehungsweise Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden zur Zahl M.Abt. 18 — 4118/49, Plan Nr. 2132, für das mit den Buchstaben a—h (a) umschriebene Plangebiet für Rothneusiedl im 23. Bezirk (Kat.G. Rothneusiedl) gemäß § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

A.

1. Die im Plan rot gezogenen und hinterschrafften Linien werden als Baulinien, die rot vollgezogenen Linien als vordere Baufluchtlinien festgesetzt. Demzufolge werden die schwarz gezogenen und hinterschrafften, gelb gekreuzten Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien festgesetzt.

3. Die rot strichlierten Linien werden als innere Baufluchtlinien bestimmt.

B.

4. Für die grün lasierten und grau schraffierten Flächen wird die Bauklasse I, geschlossene (ortsübliche) Bauweise festgesetzt.

5. Für die grün lasierten Flächen wird die Bauklasse I, offene oder gekuppelte Bauweise, mit Beschränkung der Gebäudehöhe auf 7,50 m und der verbaubaren Fläche auf 100 qm bestimmt.

6. Der mit mindest 4 m Breite einzuhaltende Vorgarten ist gärtnerisch auszugestalten und dauernd in gepflegtem Zustand zu erhalten.

7. Die Straßenhöhen sind den angeführten Straßen, im übrigen dem Gelände anzupassen.

(A.Z. 1807/50; B.D. 2356/50.)

1. Die Vergebung der Kunststeinstufenlieferungen am Bau der Wohnhausanlage, 20, Kapaunplatz, durch die Treuhandfirma „Gesiba" an die Firmen:

Dipl.-Kfm. Trenka, 3, Ziehrerplatz 9/5, für das Baulos A,

Franz Hodosi, 21, Wagramer Straße 13—15, für das Baulos B, Klosterneuburger Kunststein- und Betonwerk Ges. m. b. H., 6, Gumpendorfer Straße 132, für das Baulos C;

2. Die Vergebung der Anstreicherarbeiten am Bau der Wohnhausanlage, 20, Kapaunplatz, durch die Treuhandfirma „Gesiba" an die Firmen:

Franz Krestan, 21, Afritschgasse 8, für die Stiegen 1, 2, 3, 7 und 8,

Gebrüder Hagspiel, 20, Lorenz Müller-Gasse 14, für die Stiegen 4, 5 und 6,

Johann Huber, 21, Meißauergasse 14, für die Stiegen 9, 10 und 11,

Rudolf Picenc, 12, Am Fuchsenfeld 3, für die Stiegen 12, 13 und 14;

3. Die Vergebung der Beschlagschlosserarbeiten am Bau der Wohnhausanlage, 20, Kapaunplatz, durch die Treuhandfirma „Gesiba" an die Firmen:

Johann Sommer, 9, Pfluggasse 7, für die Stiegen 1, 2, 3, 7 und 8,

Georg Hickersperger, 15, Lehnergasse 12, für die Stiegen 4, 5 und 6,

Franz Brauns Wwe., 16, Koppstraße 115, für die Stiegen 9 bis 14,

wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1738/50; M.Abt. 29 — 2728/50.)

Die Übertragung der Zimmermannsarbeiten zur Herstellung des Bohlenbelages am Nordwestbahnsteg an die Firma Erwin Bock, 14, Bergmillergasse 5, auf Grund ihres Anbotes mit 50.690.80 S vom 10. März 1950 wird genehmigt.

Dieses Kostenerfordernis ist im genehmigten Sachkredit, M.Abt. 29 — 687/49, in A.R. 622, Post 71, laufende Nr. 448, bedeckt.

(A.Z. 1744/50; M.Abt. 24 — 4950/61/50.)

Die Kunststein- und Kunststeinstufenarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Atzgersdorf, Gärtnerstraße 6—10, sind an die Firma Franz Hodosi, 21, Wagramer Straße 13—15, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1758/50; M.Abt. 28 — 2710/50.)

1. Die Herstellung einer Makadamdecke in der vierten Haidequerstraße von der Schußlinie bis zur Wildpretstraße und der Wildpretstraße von vierte Haidequerstraße bis Kapleigasse im 11. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 20, bedeckten Kostenerfordernis von 110.000 S genehmigt.

2. Die Erd-, Straßenbau-, Makadam- und Oberflächenbehandlungsarbeiten werden der Firma Hans Flammer, 1, Bauernmarkt 2, nach ihrem Anbot vom 5. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1755/50; M.Abt. 29 — H 457/50.)

1. Die Herstellung des zweiten Oberflächenstriches auf dem restlichen Teil von rund 4600 qm der Freudenauer Hafenstraße wird genehmigt.

2. Die Arbeiten werden der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juni 1950 übertragen.

3. Der erforderliche Betrag von 30.000 S ist im Voranschlag für das Jahr 1950 in der A.R. 625, Hafenverwaltung, unter Post 20, Anlagenerhaltung, bedeckt.

(A.Z. 1784/50; M.Abt. 26 — Kr 2/12/50.)

Die Auswechslung des Daches über dem Ambulanzgebäude des Mauthner-Markhof-Kinderspitals, 3, Baumgasse 75, mit einem Kostenerfordernis von 100.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 100.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 20 c, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1770/50; M.Abt. 34 — R 17/50.)

Die Anschaffung von 200 Stück Schulfunkempfängern und von Zusatzeinrichtungen wird genehmigt.

Die Lieferung der Schulfunkgeräte ist der Firma Czeija, Nißl & Co., 20, Dresdner Straße 75, auf Grund ihres Anbotes vom 13. und der hiezu ergangenen Ergänzung vom 19. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1795/50; M.Abt. 26 — Sch. 453/12/50.)

Die Fassadearbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, 290/50, vom 23. Februar 1950 genehmigte Kriegsschadenbehebung in der Schule, 25, Inzersdorf, Triester Straße 15, sind der Firma Bruno Buchwieser, 6, Mittelgasse 16, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1798/50; M.Abt. 26 — Fw 12/5/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Zahl 818, vom 13. April 1950 genehmigte Wiedererrichtung des kriegszerstörten Steigerturmes der Feuerwache Simmering, 11, Enkplatz 2, sind an die Firma Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1826/50; M.Abt. 28 — 3740/50.)

1. Die Herstellung der Oberflächenbehandlung in der Jedlersdorfer Straße von Haspingerplatz bis Stadtgrenze 1937 im 21. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 55.000 S genehmigt, das im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Herstellung der Oberflächenbehandlung wird der Firma Allgemeine Straßenbau AG., 4, Brahmsplatz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1825/50; M.Abt. 29 — 2924/50.)

Die Arbeiten zur Instandsetzung des Uferbruches an der Schwechat oberhalb der Schwarzmühlstraße in Schwechat mit einem Gesamterfordernis von 250.000 S werden genehmigt und dem Bauunternehmen Richard Maydl, 1, Wollzeile 19, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Mai 1950 übertragen.

Die Kosten sind im Voranschlag 1950 unter A.R. 622, Post 71, Manualpost 455 (Kriegsschädenbehebung), bedeckt.

(A.Z. 1842/50; M.Abt. 25 — E.A. 1117/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung M.Abt. 64 — 277/50 vom 13. Jänner 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 4, Karolinengasse 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 45.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1845/50; M.Abt. 25 — E.A. 269/48.)

1. Die Durchführung der mit Vollstrekkungsverfügung der M.Abt. 37 — X/578/50 vom 23. Februar 1950 angeordneten Siche-

Vergebung von Arbeiten

Die Pläne, die Kostenanschläge und die allgemeinen und besonderen Baubedingnisse können in der Magistratsabteilung 28 während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die hiezu erforderlichen Drucksorten V. D. 513 und 514 sind in der städtischen Hauptkasse käuflich zu erwerben und zur Einsichtnahme mitzubringen.

Die Anbote sind in der in den Baubedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote wird keine Rücksicht genommen.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der Magistratsabteilung 28 erteilt.

*

M.Abt. 28 — 3770/50

Vergebung der Erd- und Pflasterungsarbeiten beim Straßenbau, 2, Blumauergasse von Große Mohrengasse bis Zirkusgasse.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung Dienstag, den 25. Juli 1950, um 8 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

*

M.Abt. 28 — 3070/50

Vergebung der Erd-, Pflasterungsarbeiten und Fuhrwerksleistungen beim Straßenbau, 20. Bezirk, Nordwestbahnstraße von Rauscherstraße bis Hellwagstraße.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung Samstag, den 29. Juli 1950, um 8 Uhr in der M.Abt. 28, 5, Vogelsanggasse 36.

rungsmaßnahmen im Hause, 10, Landgutgasse 3, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 98.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1851/50; BD. — 2001/50.)

Die Zimmermannsarbeiten (Dachstühle und Decken) für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklläcker), Baulos 6 und 7, Type I, sind an die Firma Josef Hrachovina, 21, Kagraner Platz 2, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1868/50; M.Abt. 24 — 4950/65/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Atzgersdorf, Gärtnerstraße 6—10, sind zu ungefähr drei Fünftel an die Firma Ignaz Blazovich, 12, Altmannsdorfer Straße 79, und zu ungefähr zwei Fünftel an die Firma Otto Kronfuß, 13, Kleiner Ring 11, auf Grund ihrer Anbote vom 6. bzw. 7. Juni 1950 unter Berücksichtigung des gewährten Preisnachlasses vom 17. Juni 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Jonas.

(A.Z. 1710/50; M.Abt. 24 — 5028/24/50.)

Der Verkauf von beim Abbruch von Splitterschutzgräben an der Baustelle, 3, Kleingasse 6—16, gewonnenen alten Betonplatten an die Firma Anton Seibold, 3, Grasbergergasse 2a, zu den Bedingungen ihres Anbotes vom 13. Juni 1950, wird genehmigt. Der Erlös von zirka 1000 S ist auf Konto 617.50c zu buchen.

(A.Z. 1564/50; M.Abt. 21 — 491/50.)

Der Ankauf von 1,5 Millionen Stück Abbruchziegel deutschen Formats bei der Firma Alois Reiter, 19, Boschstraße 19/90/7, wird auf Grund ihres Anbotes genehmigt. Die Kosten sind in den Krediten der einzelnen Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 1665/50; M.Abt. 24 — 5043/3/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 13. Bezirk an der Waldvogelstraße und Egon Schiele-Gasse auf der gemeindeeigenen Liegenschaft Gst. 369/2, E.Z. 35; 375/59, E.Z. 242; 65/1 und 65/2, E.Z. 29 — alle Wiese — der Katastralgemeinde Lainz, enthaltend 186 Wohnungen nach dem zu M.Abt. 24 — 5043/3/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Franz Mörth und Baurat Professor Otto Schönthal wird mit einem Kostenerfordernis von 9,760.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 2,000.000 S ist auf A.R. 617/51 bedeckt.

(A.Z. 1576/50; M.Abt. 24 — 5025/6/50.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

1. Die Erbauung einer Wohnhausanlage im 22. Bezirk an der Langobardenstraße, Konstanziagasse und Hans Steger-Gasse auf der gemeindeeigenen Liegenschaft mit den Gsten. 209/1, E.Z. 9; 233/5, 6, 11, 12 und 13 mit der E.Z. 304, alle Äcker, und Gst. 233/10 — öffentliches Gut — der Kat.G. Hirschstetten, enthaltend 154 Wohnungen und 1 Geschäftslokal, nach dem zu M.Abt. 24 — 5025/6/50 vorgelegten Entwurf der Architekten Dipl.-Ing. Walter Hübner, Rudolf Pamlitschka und Walter Proché wird mit einem Kostenerfordernis von 8,700.000 S genehmigt.

2. Die im Verwaltungsjahr 1950 nicht aufgebrauchten Kosten sind in den Voranschlägen der nächsten Jahre sicherzustellen.

3. Die im Jahre 1950 erforderliche Baurate von 2,000.000 S ist auf A.R. 617/51 zu bedecken.

(A.Z. 1725/50; M.Abt. 24 — 4985/60/50.)

Die Terrazzoarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 6, Mollardgasse-Grabnergasse, sind an die Firma Rocco Christofoli, 13, Hietzinger Kai 139, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1711/50; M.Abt. 24 — 5040/12/50.)

Die Baumeisterarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 18, Paulinengasse 13, sind an die Firma Theodor Duda, 19, Heiligenstädter Straße 65, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1712/50; M.Abt. 24 — 5032/17/50.)

Die Ausführung der Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 3, Unter Weißgerberstraße 53—59, ist der Firma Wiener Betriebs- und Baugesellschaft Wibeba, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 13. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1724/50; M.Abt. 26 — Kg 111/10/50.)

Der Wiederaufbau des kriegszerstörten Kindergartens, 21, Josef Baumann-Gasse 65, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 700.000 S (1. Baurate) wird genehmigt.

Der Betrag von 700.000 S als 1. Baurate für das Jahr 1950 ist auf Rubrik 405, Kindergärten und Horte, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Karl Schrott, 3, Kollergasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1760/50; M.Abt. 26 — Sch 133/17/50.)

Die Behebung der Kriegsschäden an der Schule, 10, Quellenstraße 52—54, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 700.000 S als Baurate für das Jahr 1950 wird genehmigt.

Der Betrag von 700.000 S ist auf der A.R. 914, Volks-, Haupt- und Sonderschulen, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1604/50; M.Abt. 27 — W.A. XVII — 149/c/50.)

Für die Wiederinstandsetzung des städtischen Wohnhauses, 17, Alszeile 12, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 71, Behebung von Kriegschäden an baulichen Anlagen (derzeitiger Ansatz 500.000 S) eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der neu zu eröffnenden Rubrik 722, Friedhöfe, unter Post 70, Wohnhauswiederaufbaufondsdarlehen, zu decken ist.

(A.Z. 1848/50; M.Abt. 23 — Schu 2/3/50.)

1. In Fortsetzung des mit Gemeinderatsbeschluß vom 23. Dezember 1948, Pr.Z. 2281/48, genehmigten Schulbaues in der Nordrandsiedlung Leopoldau wird die Errichtung von weiteren 4 Klassen, einem Turnsaal und Nebenräumen mit Zentralheizung als Sachkredit mit einem Betrag von 1,500.000 S als II. Bauteil genehmigt, wovon 900.000 S auf A.R. 914/51 des Voranschlages 1950 zu bedecken sind.

2. Für den Restbetrag von 600.000 S ist im Budgetjahr 1951 Vorsorge zu treffen.

3. Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung des II. Bauteiles der Schule, 21, Leopoldau-Nordrandsiedlung, werden der Firma Matthias Baier, 16, Landsteinergasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1740/50; M.Abt. 19 — 715/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 25. Bezirk, Erlaa in der Wiesen, Erlaaer Hauptstraße 81/85, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dipl.-Ing. Paul und Nadja Artmann, 13, Maxingstraße 81—85, nach ihrem Anbot vom 23. Juni 1950 um die Architektengebühr von 48.251 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 48.251 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51, a 2, des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1951 ihre Deckung.

(A.Z. 1741/50; M.Abt. 19 — 732/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 14. Bezirk, Baumgarten-, Linzer Straße, Hütteldorfer Straße - Deutschordenstraße, II. Bauteil, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Dr. Erwin Fabrici, Dipl.-Ing. Georg Lippert, Dipl.-Ing. Fritz Purr, Dipl.-Ing. Paul Widmann, 4, Prinz Eugen-Straße 14, nach ihrem Anbot vom 26. Juni 1950 um die Architektengebühr von 399.875 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 399.875 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51, a 2, des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 1742/50; M.Abt. 19 — 714/50.)

1. Für das Bauvorhaben im 11. Bezirk, Hasenleiten, Baublock 27, 28, 29, 30, Stiege 1—13, wird die Planverfassung, die Detaillierungsarbeit und die künstlerische Mitwirkung bei der Bauausführung unter Einhaltung der vom Stadtbauamte zu treffenden Anordnungen an die Architekten Zivilarchitekt Oskar Heymann, Zivilarchitekt Fritz Punzmann, Zivilarchitekt Anton Valentin, 17, Promenadegasse 39, nach ihrem Anbot vom 23. Juni 1950 um die Architektengebühr von 112.710 S übertragen.

2. Die Kosten in der Höhe von 112.710 S werden genehmigt und finden auf A.R. 617/51, a 2, des Hauptvoranschlages für das Verwaltungsjahr 1950 ihre Deckung.

(A.Z. 1850/50; BD. — 2001/50.)

Die Zimmermannsarbeiten (Dachstühle und Decken) für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklächer), Baulos 1 und 7, Type IV und V, sind an die Firma Erwin Bock, 14, Flötzersteig 117 c, auf Grund ihres Angebotes vom 30. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1852/50; BD. — 2001/50.)

Die Zimmermannsarbeiten (Dachstühle und Decken) für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklächer), Baulos 2 und 5, Type V, sind an die Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2, auf Grund ihres Angebotes vom 30. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1853/50; BD. — 2001/50.)

Die Zimmermannsarbeiten (Dachstühle und Decken) für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklächer), Baulos 4 und 8, Type IV und V, sind an die Firma Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße Nr. 2, auf Grund ihres Angebotes vom 30. Juni 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer.

(A.Z. 1692/50; M.Abt. 21 — 385/50.)

Die Lieferung von Hochofenzement bis 31. Dezember 1950 wird der VÖST, Linz, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 1695/50; M.Abt. 21 — 500/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 17, Lascygasse 1, wird an die Firmen Josef Schmatelka, 21, Hauptstraße 17, Leopoldine Glaubenkranz, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 24, und Johann Huber, 19, Heiligenstädter Straße 11, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 1733/50; M.Abt. 21 — 561/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Zentralfriedhof wird an die Firma Leopold Toifelhart, 11, Dreherstraße 39, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der M.Abt. 43 bedeckt.

(A.Z. 1727/50; M.Abt. 25 — E.A. 1100/49.)

1. Für die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 36 — 24368/49 vom 7. Dezember 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Petzvalgasse 4, wird eine Erhöhung der Kosten von 90.000 S auf 115.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 25.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, zu bedecken.

(A.Z. 1772/50; M.Abt. 28 — 1740/50.)

1. Der Entwurf für die Regulierung der Simmeringer Lände bei der Ostbahnunterfahrung im 11. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenbetrag von 175.000 S genehmigt, der im Voranschlag 1950 auf Rubrik 621, Post 52, laufende Nr. 192, bedeckt ist.

2. Auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juni 1950 werden die Arbeiten für die Herstellung der Betonstraße und der Tränkmakadamdecke des Gehsteiges an die Firma Dipl.-Ing. Anton Schlepitzka, 8, Blindengasse 38, übertragen.

(A.Z. 1768/50; M.Abt. 23 — N 4/107/49.)

Die Fortsetzung der Abbrucharbeiten an dem Althaus, 25, Liesing, Perchtoldsdorfer Straße 12, ist der Firma Mayreder, Kraus & Co., Roßauer Lände 23, auf Grund ihres von der M.Abt. 23 überprüften Anbotes vom 10. Jänner 1950 zu übertragen.

Die Mehrkosten hiefür im Betrage von 40.000 S sind auf A.R. 618, Post 53, Gebäudeerhaltung (Demolierungen), zu bedecken.

Die Erlöse für gewonnene Baustoffe sind auf E.R. 618, Post 6, Gebäudeerhaltung, Erlöse für abgegebenes Material, zu verrechnen.

(A.Z. 1788/50; M.Abt. 29 — 2969/50.)

Auf Ersuchen der Stadtgemeinde Langenlois werden ihr zwei der steinernen Löwenfiguren von der alten Aspernbrücke kostenlos überlassen. Für die Transportkosten hat die Stadt Langenlois selbst aufzukommen.

(A.Z. 1786/50; M.Abt. 26 — Kr 30/11/50.)

Die Instandsetzung von Straßen der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, 14, Sanatoriumstraße 2, mit einem Kostenerfordernis von 35.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 35.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1763/50; M.Abt. 21 — 485/50.)

Die Beschaffung von Schamottepoterien bei den Firmen Aug. Rath jun., 1, Walfischgasse 14, vom Werk Krummnußbaum, und Generalrepräsentanz für Baustoffe, Vertrieb von Baumaterialien, 4, Argentinier Straße 26, vom Werk Bernhard Erndt, Klein-Pöchlarn, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 1761/50; M.Abt. 21 — 550/50.)

Der Ankauf von Isostone-Hohlsteinen bei der Firma Korksteinfabrik Aktiengesellschaft vormals Kleiner & Bokmayer, Wien-Mödling, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstelle bedeckt.

(A.Z. 1819/50; M.Abt. 25 — E.A. 166/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 20, Treustraße 54, mit einem Kostenaufwand von zirka 32.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Arbeiten sind an die Firma Baumeister Franz Pölz, 8, Florianigasse 73, auf Grund ihres Anbotes vom 16. März und 30. Mai 1950 zu vergeben.

(A.Z. 1380/50; M.Abt. 18 — 2907/47.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes werden für das im Plane Nr. 1962, zur Zahl M.Abt. 18 — 2907/47, mit den Buchstaben a bis h (a) umschriebenen Plangebiet zwischen Am Kirchenplatz und der Berggasse in Guntramsdorf im 24. Bezirk, gemäß § 1 der BO. für Wien nachfolgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rosa angelegte Fläche wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (Kirchenbauplatz) gewidmet.

2. Die im Plan rot vollgezogenen und rot hinterschrafften Linien werden als Baulinien und die rot strichlierten Linien als Baufluchtlinien festgelegt; gleichzeitig werden die schwarz gezogenen und gelb gekreuzten Fluchtlinien außer Kraft gesetzt.

3. Für die Bebauung des Kirchenbauplatzes sind die baubehördlich genehmigten Pläne des Kirchenprojektes maßgebend.

4. Für den Baublockteil A wird die Bauklasse I, geschlossene Bauweise, bestimmt.

(A.Z. 1840/50; M.Abt. 24 — 4937/31/50.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 16, Reinhartgasse 26—28, sind an die Firma Hans Lakits, 12, Werthenbuggasse 5, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Juni 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Koci.

(A.Z. 1691/50; M.Abt. 34 — XI/22/48.)

Die Durchführung der Elektroinstallation in dem Kino, 11, Simmeringer Hauptstraße 76-Enkplatz 1, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Brown-Boveri, 1, Franz Josefs-Kai 47, übertragen.

(A.Z. 1694/50; M.Abt. 28 — 1860/50.)

Der Bericht der M.Abt. 28 über die Straßenherstellung Zweite Oberflächenbehandlung vom km 4,1 bis km 8,5 der Ödenburger Bundesstraße wird zur Kenntnis genommen. Das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hat für die Arbeiten einen Betrag von 180.000 S genehmigt und die Durchführung der Firma Asdag übertragen. Die Überweisung der Baukostensumme erfolgt durch das Ministerium entsprechend dem Baufortschritt auf Rubrik 621/3 C.

(A.Z. 1704/50; M.Abt. 21 — 498/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 3, Untere Weißgerberstraße, wird an die Firmen Josef Schmatelka, 21, Hauptstraße 17, Josef Gabriel, 20, Adolf Schmidl-Gasse 4, und Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 1715/50; M.Abt. 24 — 4970/51/50.)

Die Kunststeinstufenarbeiten für den Neubau des städtischen Wohnhauses, 25, Liesing, Josef Schöffel-Gasse 26, sind an die Firma Rudolf G. Potz, 3, Rennweg 108, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Mai 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1732/50; M.Abt. 21 — 559/50.)

Der Ankauf von Keilklinkern d. F., unglasiert, bei der Firma Tonwarengesellschaft m. b. H., 1, Stubenring 24, zu deren Anbotspreisen wird genehmigt. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der einzelnen Bedarfsstellen bedeckt.

(A.Z. 1809/50; BD. — 2358/50.)

Die Vergebung der Malerarbeiten am Bau der Per Albin Hansson-Siedlung, Bauvorhaben 1949, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firmen Johann Huber, 21, Meißauergasse 14, für das Baulos A, Rudolf Boubelik, 10, Favoritenstraße 174, für das Baulos B,

Albin Kopp, Kärntner Straße 12, für das Baulos C, und W. F. Ambroz, 10, Favoritenstraße 144, für das Baulos D wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1745/50; M.Abt. 24 — 4953/40/50.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40, sind ungefähr zur Hälfte an die Firmen Ignaz Blazovich, 12, Altmannsdorfer Straße 79, und Adolf Lorber, 10, Muhrengasse 1, auf Grund ihrer Anbote vom 6. Juni 1950 unter Berücksichtigung des gewährten Preisnachlasses vom 12. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1752/50; M.Abt. 56 — 1075/18/50.)

Die Baumeisterarbeiten im ersten Zentralberufsschulgebäude, 6, Mollardgasse 87, Instandsetzung der Fassade, Hof 2, sind der Firma Ing. Rudolf Lang, 8, Lederergasse 13, auf Grund ihres Anbotes vom 10. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1785/50; M.Abt. 26 — Kr 9/3/50.)

Die Instandsetzung von Straßen des Zentralen Infektionskrankenhauses, 14, Baumgartner Höhe 1 a, mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 50.000 S ist auf Rubrik 512, Krankenhäuser, Post 20, Anlagenerhaltung, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1787/50; M.Abt. 26 — Kr 37/51/50.)

Der Wiederaufbau des kriegszerstörten Gebäudeteiles an der Ostseite des Prosekturgebäudes im Kaiser Franz Josefs-Spital, 10, Kundratstraße 3, mit einem Kostenerfordernis von 450.000 S wird genehmigt.

Der Betrag von 450.000 S ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Franz Putzendopler, 14, Zehetnergasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 12. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1803/50; M.Abt. 31 — 2371/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens, Wasserleitungsrohrlegung, Ø 100 mm, im 23. Bezirk, Ober-Laa, Wiener Straße und Bahngasse, mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenerfordernis von 121.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, Manualpost 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 35.000 S werden der Firma Ing. Karl Auteried, 4, Wohllebengasse 15, übertragen.

3. Die Rohrlegerarbeiten mit einem Erfordernis von 11.000 S werden der Firma Kraft und Wärme, 12, Breitenfurter Straße 6, übertragen.

4. Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 45.000 S wird aus dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

5. Die Straßeninstandsetzungsarbeiten mit einem Erfordernis von 30.000 S werden von der M.Abt. 28 durchgeführt werden.

(A.Z. 1805/50; M.Abt. 31 — 2375/50.)

1. Die Durchführung des Bauvorhabens, Wasserleitungsrohrlegung, Ø 100 mm, in der Schüttau im 26. Bezirk mit einem voraussichtlichen Gesamtkostenaufwand von von 65.000 S wird genehmigt. Die Kosten sind im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 624, Kreditpost 51, Bauliche Investitionen, laufende Nr. 226, Ausbau des Rohrnetzes, bedeckt.

2. Die Erd- und Baumeisterarbeiten mit einem Erfordernis von 29.000 S werden der Firma Sebastian Spiller, 18, Wallrißstraße 98, die Rohrlegungsarbeiten mit einem Erfordernis von 5000 S der Firma Karl Schneider, 26, Klosterneuburg, Marzellingasse 10, übertragen.

3. Das Rohrmaterial mit einem Erfordernis von 31.000 S wird dem städtischen Rohrlager Baumgarten entnommen.

(A.Z. 1828/50; M.Abt. 28 — 2010/49.)

Die Erhöhung des für die Straßeninstandsetzung, 11, Lorystraße von Drischützgasse bis Haugerstraße genehmigten Sachkredits von 215.000 S auf 330.000 S wird genehmigt. Die Erhöhung ist mit 50.000 S auf Rubrik 621, Post 71, mit 65.000 S auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt.

(A.Z. 1823/50; M.Abt. 23 — N 8/6/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung des Kindergartens, 10, Per Albin Hansson-Siedlung, werden der Firma Wibeba, 1, Wallnerstraße 4, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1827/50; M.Abt. 28 — 3760/50.)

Die Makadamherstellung in der Zachgasse von Siegesplatz bis Lobaugasse und in der Lobaugasse von Zachgasse bis Siegesplatz im 22. Bezirk wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 60.000 S genehmigt, das im im Voranschlag für 1950 auf Rubrik 621, Post 20, bedeckt ist.

2. Die Makadamarbeiten werden der Firma Ing. Stieböck's Wtw., 2, Große Mohrengasse 28, auf Grund ihre Anbotes vom 22. Juni 1950 übertragen.

(A.Z. 1844/50; M.Abt. 25 — E.A. 774/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Erlachgasse 6, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Baumeister Katscher, 1, Friedrichstraße 2, auf Grund ihres Anbotes vom 27. Mai 1950 zu vergeben.

(A.Z. 1849/50; BD. — 2001/50.)

Die Zimmermannsarbeiten (Dachstühle und Decken) für die Wohnhausanlage, 21, Siemensstraße-Justgasse (Wanklächer), Baulos 2 und 3, Type III, sind an die Firma Holzwerke Schleussner, 24, Mödling, Schillerstraße 79, auf Grund ihres Angebotes vom 29. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1869/50; M.Abt. 23 — X/24/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die Errichtung eines Hundezwingers und den Zubau eines Sektionsraumes am Fabriksgebäude in der Tierkörperverwertungsanstalt im 11. Bezirk, Simmeringer Lände 208, sind der Firma Ing. Gustav Woletz, 6, Münzwardeingasse 8 a, auf Grund ihres Angebotes vom 27. Juni 1950 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Architekt Lust.

(A.Z. 1506/50; M.Abt. 27 — EI 741/50.)

Die Durchführung der Abbrucharbeiten des städtischen Althauses, 1, Maria Theresien-Straße 10, wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Wiener Hoch- und Tiefbaugesellschaft m. b. H., 7, Neubaugasse 1, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Mai 1950 zu übertragen.

Die Ausgaben in der Höhe von 7800 S sind auf Rubrik 811/71, laufende Nr. 475, zu bedecken, die Entschädigung für die Übernahme des anfallenden Materials durch die Firma in der Höhe von 2000 S auf Rubrik 811/70 des Voranschlages 1950 in Eingang zu nehmen.

(A.Z. 1558/50; M.Abt. 30 — K/21/23/50.)

Der Bau eines Straßenunratskanales im 21. Bezirk in der Justgasse von der Skraupgasse gegen die Ruthnergasse und in der Siemensstraße von O.Nr. 27 gegen die Ruthnergasse wird mit einem Kostenerfordernis von 125.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Josef Kaim, 6, Mollardgasse 32, auf Grund ihres Anbotes vom 26. Mai 1950 übertragen.

Für die Deckung der Baukosten wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 623, Kanalisation, unter Post 52, Kanalbauten, laufende Nr. 219 (derzeitiger Ansatz 7,900.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 125.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

(A.Z. 1728/50; M.Abt. 25 — E.A. 1258/49.)

1. Für die Durchführung der mit Bescheid der M.Abt. 37 — XI/1889/49 vom 30. Dezember 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 11, Felsgasse 7, wird eine Erhöhung der Kosten von 300.000 S auf 370.000 S genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 70.000 S ist auf A.R. 617, Post 52, zu bedecken.

(A.Z. 1717/50; M.Abt. 25 — E.A. 21/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 3006/50 vom 3. Mai 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Kleine Pfarrgasse 2, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 33.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1714/50; M.Abt. 24 — 4953/36/50.)

Die Stukkaturerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 40, sind an die Firma Ludwig Szloboda, 16, Gutraterplatz 2, auf Grund ihres Anbotes vom 1. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1387/50; M.Abt. 23 — Schu 3/164/48.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, den Stadtsenat und den Gemeinderat weitergeleitet.

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderates vom 23. Dezember 1948, Pr.Z. 2281, für die Errichtung des ersten Bauteiles einer Volksschule (4 Klassen) im 21. Bezirk, Nordrandsiedlung Leopoldau, bewilligten Sachkredites von 1,200.000 S auf 1,414.390.76 S wird genehmigt.

Von dem Mehrerfordernis von 214.390.76 S sind 114.390.76 S im Rechenabschluß 1949 und 100.000 S im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1806/50; BD. — 2354/50.)

1. Die in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses VI vom 25. Mai 1950 zur Zahl GRA. VI/1268, Post 26, ausgesprochene Zurkenntnisnahme der Vergebung der Gewichtsschlosserarbeiten am Bau, 20, Engerthstraße 37, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firma Schiefer wird zurückgenommen.

2. Die Vergebung der Gewichtsschlosserarbeiten am Bau, 20, Engerthstraße 37, durch die Treuhandfirma Gesiba an die Firma Wilhelm Schmidt, 2, Engerthstraße 221, wird zur Kenntnis genommen.

(A.Z. 1769/50; M.Abt. 25 — E.A. 305/50.)

1. Die Durchführung der als Sofortmaßnahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 4, Argentinier Straße 34, mit einem Kostenaufwand von zirka 240.000 S wird nachträglich genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52, ihre Bedeckung.

2. Die Vergebung der (Baumeister-) Arbeit an die Firma Architekt und Baumeister Leopold Vrtala, 21, Andreas Hofer-Gasse 14, wird auf Grund ihres Anbotes vom 5. Juni 1950 nachträglich genehmigt.

(A.Z. 1783/50; M.Abt. 26 — Kr 36/77/50.)

Die Erhöhung des mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI, Z. 489, vom 30. März 1950, für die Instandsetzung von Fenster und Türen im Allgemeinen Krankenhaus, 9, Alser Straße 4, bewilligten Betrages von 50.000 S um 20.000 S auf 70.000 S wird genehmigt.

Das Mehrerfordernis ist auf Rubrik 513, Ehemalige Fondskrankenanstalten, Post 71, Behebung von Kriegsschäden an baulichen Anlagen, im Voranschlag 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1729/50; M.Abt. 23 — VII/Fl/60/50.)

Die Verglasungsarbeiten zur Behebung der Kriegsschäden an den Dächern der Großmarkthalle, Abteilung Fleisch, sind der Firma Kreibich, 15, Palmgasse 10, auf Grund ihres Anbotes vom 30. Mai 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1799/50; M.Abt. 26 — Sch 74/10/50.)

Die Baumeisterarbeiten für die mit Beschluß des GRA. VI, Z. 1358, vom 7. Juni 1950 genehmigte Neuherstellung der Fassade an der Schule, 5, Hauslabgasse 27, sind der Firma Josef Granzer, 5, Kohlgasse 51, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1816/50; M.Abt. 27 — IV A/3/50.)

Die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 4, Schelleingasse 9—15, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 210.000 S wird genehmigt.

Dieser Betrag ist im Voranschlag für das Jahr 1950 unter Rubrik 811/20 zu bedecken.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Hollas, 6, Liniengasse 2 a, zu den Preisen ihres Anbotes vom 9. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1814/50; M.Abt. 24 — 4982/27/50.)

Die Bauspenglerarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 11, Zippererstraße 19—21, sind an die Firma Josef Ertler, 3, Hauptstraße 157, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Juni 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1843/50; M.Abt. 25 — E.A. 1017/49.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 1, Sterngasse 7, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 68.000 S wird genehmigt; die Kosten finden auf A.R. 617, Post 52 des Voranschlages 1950 ihre Bedeckung.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ing. Anton Leimer, 6, Mariahilfer Straße 95, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Juni 1950 zu vergeben.

(A.Z. 1846/50; M.Abt. 25 — E.A. 338/49.)

1. Für die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt 64 — 3706/49 vom 27. Juni 1949 und 16. September 1949 angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 9, Glasergasse 19, wird eine Erhöhung der Kosten (von 42.000 S auf 47.000 S) genehmigt.

2. Die Kostendifferenz von 5000 S ist auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1867/50; M.Abt. 25 — E.A. 913/49.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 — 716/50 vom 1. Februar 1950 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Schützengasse 1, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 39.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

(A.Z. 1864/50; M.Abt. 25 — E.A. 782/49.)

1. Die Durchführung der Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7023/49 vom 17. November 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Ausstellungsstraße 41, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 59.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Dinstl.

(A.Z. 1726/50; M.Abt. 25 — E.A. 769/50.)

1. Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung M.Abt. 64 — 7292/49 vom 28. November 1949 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Nordwestbahnstraße 28, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 87.000 S wird genehmigt.

2. Die Kosten sind auf A.R. 617, Post 52, des Voranschlages 1950 zu bedecken.

3. Die Arbeiten sind vom Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche zu vergeben.

(A.Z. 1681/50; M.Abt. 23 — XIII/50/50.)

1. Die Instandsetzungen der Schweinebuchten und Waagen in der Schweineverkaufshalle des Zentralviehmarktes St. Marx wird mit einem Kostenbetrage von 70.000 S genehmigt, welcher auf A.R. 933/71 des Hauptvoranschlages 1950 zu bedecken ist.

2. Die Zimmermannsarbeiten für obige Instandsetzungen sind der Firma Johann Winkler, 11, bei Geiereckstraße, auf Grund ihres Anbotes vom 19. Mai 1950 zu übertragen.

(A.Z. 1734/50; M.Abt. 28 — 4040/50.)

Die Neuherstellung der Stauffergasse von der Wawragasse bis zur Schamborgasse im 14. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, laufende Nr. 195, bedeckten Kostenbetrag von 25.000 S genehmigt.

(A.Z. 1707/50; M.Abt. 21 — 501/50.)

Die Lieferung von Sandmaterial für den Wohnhausbau, 18, Paulinengasse, wird an die Firmen Josef Schmatelka, 21, Hauptstraße 17, Leopoldine Glaubenkranz, 26, Klosterneuburg, Rathausplatz 24, und Gustav Sturath, 20, Leithastraße 18, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle bedeckt.

(A.Z. 1730/50; M.Abt. 18 — 1869/50.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das im Plane Nr. 2184 der M.Abt. 18 — 1869/50 mit den Buchstaben a bis d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Akkonplatz, Oeverseestraße, Johnstraße und Schanzstraße im 15. Bezirk (Kat.G. Fünfhaus) werden auf Grund des § 1 der BO. für Wien folgende Bestimmungen getroffen:



1. Das im Plan Nr. 2184 grün angelegte Teilstück des Neusserplatzes wird als Grünland (öffentliche Erholungsfläche) gewidmet.

2. Die im Plan rot strichliert gezogenen Linien werden als innere und seitliche Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Das im Profil violett eingezeichnete Querprofil wird für die Ausgestaltung des Neusserplatzes bestimmt.

4. Im übrigen bleiben die festgelegten Bebauungsbestimmungen für dieses Gebiet weiterhin in Geltung.

(A.Z. 1739/50; M.Abt. 28 — 650/48.)

Die Mehrkosten für den Umbau der Türkenschanzgasse von Ziegelofengasse bis Am Ölberg in Klosterneuburg im 26. Bezirk werden mit dem Betrag von 66.000 S genehmigt, der auf Rubrik 621, Post 52, laufende Nr. 196 (Restzahlungen und Unvorhergesehenes), seine Bedeckung findet. Es erhöht sich dadurch der Gesamtkostenbetrag von 132.000 S auf 198.000 S.

(A.Z. 1759/50; M.Abt. 28 — 1330/50.)

Der Straßenumbau der Seitenfahrbahn in der Simmeringer Hauptstraße von O.Nr. 74 bis 90 im 11. Bezirk wird mit einem auf Rubrik 621, Post 52, bedeckten Kostenerfordernis von 40.000 S genehmigt.

(A.Z. 1771/50; M.Abt. 21 — 517/50.)

1. Die Lieferung von 200 Stück Wassereinlaufgittern wird der Firma Wallner & Neubert, 5, Schönbrunner Straße 13, zu deren Anbotspreisen übertragen.

2. Im Bedarfsfalle wird die Option auf Lieferung von weiteren 200 Stück Wassereinlaufgittern zu den gleichen Bedingungen ausgeübt.

3. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen bedeckt.

(A.Z. 1790/50; M.Abt. 30 — K/21/27/50.)

Der Bau des Straßenunratskanals in der Steigenteschgasse von der Wagramer Straße gegen den Mälzelplatz im 21. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 42.000 S genehmigt. Die Baumeisterarbeiten hiefür werden der Bauunternehmung Baumeister Guido und Walter Gröger, 6, Mariahilfer Straße 85—87, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Juni 1950 übertragen.

Die Baukosten sind im Voranschlag für das Verwaltungsjahr 1950 auf A.R. 623, Kanalisation, Post 52, Kanalbauten, laufende Nr. 219, bedeckt.

(Fortsetzung folgt.)

Gemeindeausschuß XI

Sitzung vom 4. Juli 1950

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. Rieger.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Exel, die GRe. Adelpoller, Bischko, Fronauer, Jacobi, Kaps, Loibl, Marek, Mazur, Sigmund, Skokan sowie Dior. Dipl.-Ing. Benesch, Vizedior. Dipl.-Ing. Sobotnik, Vizedior. Dipl.-Ing. Grohs, OSR. Dr. Oulehla.

Entschuldigt: GR. Lifka.

Schriftführer: Dr. Widmayer.

GR. Dipl.-Ing. Rieger eröffnet die Sitzung.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Dior. Dipl.-Ing. Benesch.

(A.Z. XI/68/50; G.Gr. XI/675/50.)

1. Die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe werden ermächtigt, an schönen Sonn- und Feiertagen während der Badesaison einen Autobussonderverkehr von der Oper und vom Schottentor über Stephansplatz zum Städtischen Strandbad Gänsehäufel zu führen.

Der tarifmäßige Fahrpreis beträgt:

Oper od. Schottentor — Städt. Strandbad Gänsehäufel oder umgekehrt	2.50 S
Stephansplatz — Städt. Strandbad Gänsehäufel oder umgekehrt	2.— S
Schwedenplatz — Städt. Strandbad Gänsehäufel oder umgekehrt	1.50 S
Praterstern — Städt. Strandbad Gänsehäufel oder umgekehrt	1.— S

Für die Einführungs- und Schlußfahrt zusätzlich

ab Garage Schanzstraße — Oper oder umgekehrt	1.50 S
ab Gürtel — Oper oder umgekehrt	1.— S
ab Kirchengasse — Oper oder umgekehrt	0.50 S

Im übrigen gelten die bestehenden Beförderungsbedingungen.

2. Die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe werden beauftragt, die Linienführung und die Fahrpreisbedingungen ordnungsgemäß zu verlautbaren.

Berichterstatter: Vizedior. Dipl.-Ing. Grohs.

(A.Z. XI/71/50; G.Gr. XI/684/50.)

Die Untergestellreparaturen und die Kastenneuaufbauten durch die Simmering-Graz-Pauker AG. an 12 K-Triebwagen sowie die Kastenreparaturen und die Dacherneuerungen an 18 K3-K5-Wagen durch die Firmen Lohnerwerke (12 Stück) und Gräf & Stift (6 Stück) werden genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 2,370.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1950 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der Geldbedarf von 2,370.000 S unter der neuen Post 68 c sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von dem im Investitionsplan unter der Post 100 vorgesehenen Ansatz von 2,420.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken.

Die Anträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt:

Berichterstatter: Vizedior. Dipl.-Ing. Sobotnik.

(A.Z. XI/67/50; G.Gr. XI/665/50.)

Der Ausbau der vorhandenen Schaltanlage des Turbogenerators I zur Verwendung als zweite Hausmaschine im Kraftwerk Simmering wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 120.000 S ist im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 unter Post 21, Wertvermehrende Herstellungen vorgesehen.

(A.Z. XI/69/50; G.Gr. XI/676/50.)

Die Erlaufverlegung bei der Schaltstation Gresten wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 80.000 S ist im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 unter Post 39, Wertvermehrende Herstellungen vorgesehen.

(A.Z. XI/66/50; G.Gr. XI/664/50.)

Die Errichtung einer Magazinsbaracke im Wasserkraftwerk Opponitz wird genehmigt. Der hiefür erforderliche Sachkredit von 20.000 S ist im Investitionsplan der Elektrizitätswerke zum Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 1950 unter Post 39, Wertvermehrende Herstellungen, vorgesehen.

Berichterstatter: Vizedior. Dipl.-Ing. Grohs.

(A.Z. XI/70/50; G.Gr. XI/683/50.)

Die Anschaffung einer Entlüftungs-, dreier Staubabsaugungs- und einer Pumpanlage wird genehmigt und hiefür ein Sachkredit von 50.000 S bewilligt, der im Investitionsplan 1950 nicht vorgesehen ist. Gleichzeitig wird der erforderliche Geldbedarf unter der neuen Post 78 a sichergestellt. Hingegen hat die Inanspruchnahme eines gleich hohen Betrages von den im Investitionsplan 1950 unter Post 130 vorgesehenen Ansätzen von 3,430.000 S zu unterbleiben.

Die Ausgabe ist in der im Finanzplan angegebenen Art zu bedecken.

Ferner wird über Antrag der Frau GR. Jacobi beschlossen: Die Direktion der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe wird beauftragt, die Möglichkeit der Einführung von Kinderfahrscheinen auf den Sonderlinien der städtischen Autobusse zu überprüfen und dem Gemeinderatsausschuß für die städtischen Unternehmungen hierüber zu berichten.

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. Juni bis 30. Juni 1950 in Wien herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Deckseuchen der Rinder:** Im 21. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

2. **Schweinerotlauf:** Im 21. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 4 Höfe, im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen: 3 Bezirke, 6 Höfe.

3. **Geflügelpest:** Im 25. Bezirk 1 Hof.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen erklärt:

1. **Schweinerotlauf:** Im 11. Bezirk 2 Höfe, im Zentralviehmarkt, in der Kontumazanlage.

Zusammen: 2 Höfe, 1 Viehhof, 1 Schlachthof.

C. Erloschen:

1. **Ansteckende Schweinelähmung:** Im 25. Bezirk 1 Hof.

2. **Schweinerotlauf:** Im 10. Bezirk 2 Höfe, im 12. Bezirk 1 Hof, im 16. Bezirk 1 Hof, im 21. Bezirk 1 Hof, im 23. Bezirk 1 Hof, im 24. Bezirk 2 Höfe.

Zusammen: 6 Bezirke, 8 Höfe.

Der Abteilungsvorstand:
Dr. Tschermak e.h.
Veterinäramtsdirektor

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 5610/49
Plan Nr. 2111

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung und Ergänzung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Siebenbürgerstraße, der Gasse 2, der Straße 1 (ehemalige Düsseldorfer Straße) und dem Kagraner Anger im 21. Bezirk (Kat.G. Kagran).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 20. Juli bis 4. August zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 7. Juli 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 1543/50
Plan Nr. 2185

Auflegung, betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Grenzgasse, Payergasse, Nansengasse und Gabrielerstraße im 24. Bezirk (Kat.G. Mödling).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 20. Juli bis 4. August zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 10. Juli 1950.

*

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 335/50
Plan Nr. 2191

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Trasse der Südrandstraße, Eibesbrunner Gasse, Wienerbergstraße und Triester Straße im 10. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf-Stadt).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 20. Juli bis 4. August zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 10. Juli 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 6091/49
Plan Nr. 2195

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Donaugraben, der Feldgasse, der Korneuburger Straße, der Hauptstraße und der Bundesstraße im 21. Bezirk (Kat.G. Bisamberg).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 20. Juli bis 4. August zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 10. Juli 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 26. Juni bis 1. Juli 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Androsch Viktor, Großhandel mit Krawatten und Hosenträgern, Franz Josefs-Kai 43, Mezzanin (30. 3. 1950). — Czingeli Josef, Großhandel mit Textilmeterwaren, Franz Josefs-Kai 49/T. 1, 4, 12 (4. 4. 1950). — Großmann Gustav, Handel mit Herren- und Knabenkonfektion und Herrenmodenartikeln, Rauhensteingasse 8 (2. 5. 1950). — Günsberg Margarete geb. Wrobel, Erzeugung chemisch-kosmetischer Produkte, beschränkt auf die Erzeugung von Parfümkompositionen und Parfüms, Wollzeile 22 (2. 5. 1950). — Hable Maria, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Grünangergasse 7 (24. 4. 1950). — Huber Erika geb. Kohlhuber, Damenschneidergewerbe, Domgasse 1/6 (25. 5. 1950). — Jellinek Kurt, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Seilenstettengasse 3 (17. 2. 1950). — Knöbl Wilhelm, Alleininhaber der Firma „Wilhelm Knöbl & Co.", Großhandel mit Galanterie- und einschlägigen Kurzwaren, Wipplingerstraße 31 (29. 4. 1950). — Kundstadt M., OHG., Gemischtwarenhandel im großen und kleinen, unter Ausschluß des Handels mit Lebens- und Futtermitteln, der Gemischtwarenhandel im kleinen auf die Dauer der Wirksamkeit des Gesetzes über außerordentliche gewerberechtliche Maßnahmen, jedoch eingeschränkt auf den Kleinhandel mit Textilwaren sowie Zubehör für Sattler- und Taschner, Fleischmarkt 26 (20. 3. 1950). — Neubauer, Dr. Erwin & Co., OHG., Handelsagentur, Krugerstraße 17/I (2. 5. 1950). — Neumann, Kärntner Straße, Bekleidungs-AG., fabrikmäßige Erzeugung von Herren-, Knaben-, Damen-, Mädchen- und Kinderbekleidung einschließlich Arbeitskleidung und Uniformen, Kärntner Straße 19 (Rauhensteingasse 8) (26. 1. 1950). — Österreichische Seefrachtenkontor Ges. m. b. H., Übernahme und Durchführung von Seetransporten mit fremden Betriebsmitteln, insbesondere die Verfrachtung und Befrachtung von Seeschiffen und die Vermittlung von Seetransporten, Herrengasse 14 (1. 6. 1950). — Sipka Michael, Schuhmachergewerbe, Schottenring 14 (24. 5. 1950). — Sonnenschein Arthur, Großhandel mit Textilmeterwaren, Sterngasse 2 (24. 2. 1950). — Stark Rudolf, Zuckerbäckergewerbe, Schwertgasse 4 (19. 4. 1950). — Strammer Olga geb. Pfauser, Alleininhaberin der Firma „Suzanne-Modes" Elisa Altenbach, Modistengewerbe, Schellinggasse 7 (4. 5. 1950). — Ullrich Hans, Tischlergewerbe, Himmelpfortgasse 9 (11. 5. 1950). — Verein „Verband der Kriegsblinden Österreichs", Bürstenmachergewerbe, Wallnerstraße 4 (4. 7. 1950).

2. Bezirk:

Baasler Ernest, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Textilien, einschließlich Bekleidung, Taborstraße 11 b (26. 5. 1950). — Göschl Julius Franz, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage), auf das Flächenausmaß von 764 qm begrenzt, Franzensbrückenstraße 20 (30. 5. 1950). — Göschl Julius Franz, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Tankstelle, auf zwei Zapfauslässe begrenzt, Franzensbrückenstraße 20 (30. 5. 1950). — Knell Barbara geb. Bauer, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Karmeliterplatz 2 (30. 4. 1946). — Liepold Bernhard, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Email-, Porzellan-, Steingut- und Glaswaren, Wolfgang Schmälzl-Gasse 10 (22. 5. 1950). — Schmid Franziska geb. Kowarik, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Ilgplatz 6 (19. 4. 1950). — Wagner Karl, Malergewerbe, Rotenkreuzgasse 3/II/II/45 (6. 6. 1950).

3. Bezirk:

Bestermann Georg, Großhandel mit Kunstharzstoffen, Dannebergplatz 19 (3. 5. 1950). — Böhm Berta geb. Hoffmann, Großhandel mit Schilfrohr, Arsenal, Objekt 76 (6. 6. 1950). — Chrobak, Dkfm. Gertrude, Kleinhandel mit Parfümerien, Seifen, Kerzen, Waschartikeln, Bürsten, ferner mit Petroleum, Spiritus, Benzin, Terpentin, Glyzerin, Franzbranntwein und Stärke, Landstraßer Hauptstraße 83—85 (14. 6. 1950). — Demant Maria geb. Hanzelka, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Augustinermarkt (20. 5. 1950). — Dybka Rudolf, Kleinhandel mit Obst, Grünwaren, Obst- und Gemüsekonserven, Hohlweggasse 35 (12. 6. 1950). — Eder Friedrich, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Zuckerwatte in Verbindung mit der Marktfahrergewerbeberechtigung, Parkgasse 1 (9. 6. 1950). — Edler Edith, Friseurgewerbe, Gudrunstraße 5 (15. 6. 1950). — Frankl Arthur, Drechslergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung kunstgewerblicher Kassetten und kleinerer Gebrauchsgegenstände nach Musterschutz Nr. 392 — 778 — 780 — 39230, Barthgasse 3 (12. 6. 1950). — Freytag Maria geb. Frank, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Landstraßer Hauptstraße 108 (19. 6. 1950). — Grünwald Anna geb. Geppert, Kleinhandel mit Lebensmitteln, soweit deren Verkauf nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Großmarkthalle (6. 3. 1950). — Hertzka Hans, Kleinhandel mit Automobilen, Neulinggasse 48 (1. 6. 1950). — Pitel Leopoldine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern und Geflügel (ohne Ausschrotung), Trubelgasse 4/26 (12. 6. 1950). — Soukup Karl, Fleischergewerbe, Großmarkthalle (13. 3. 1950). — Weber Leopold, Kleinhandel mit Obst, Gemüse sowie Obst- und Gemüsekonserven, Großmarkthalle, Viktualienhalle (8. 5. 1950).

4. Bezirk:

Koneczny Margarete geb. Dwornik, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Materialwaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln sowie Badeartikeln, jedoch unter Ausschluß von solchen aus Textilien, Weyringergasse 27 (31. 5. 1950). — Schreiber u. Mittermayer, Fischhandel, OHG., Kleinhandel mit Fischen, Fischkonserven, Fischmarinaden, Mayonnaisen, Essiggemüse, Senf und Essig, Margaretenstraße 39 (25. 5. 1950). — Stebler Karl, Kommissionshandel mit Textilwaren im großen, Margaretenstraße 7 (17. 5. 1950). — Wolf, Ing. Otto, Herstellung von Gleisanlagen mit den dazugehörigen Erdarbeiten, Schleifmühlgasse 7 (14. 6. 1950).

5. Bezirk:

Beck Franz, Kleinhandel mit Farbbändern und Karbonpapier, Schönbrunner Straße 37 (23. 5. 1950). — Bruischütz Elisabeth geb. Stasta, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Eiern und Butter, Schönbrunner Straße 149 (2. 6. 1950). — Fida Engelbert, Erzeugung von Fruchtsäften, Wiedner Hauptstraße 111 (26. 5. 1950). — Fida Engelbert, Erzeugung von Likören und Spirituosen auf kaltem und warmem Wege, Wiedner Hauptstraße 111 (26. 5. 1950). — Klaner Gustav, Wäscheschneidergewerbe, Castelligasse 3 (5. 6. 1950). — Pordes, Ing. Theodor, Alleininhaber der protokollierten Firma Ing. Kastenhofer u. Cie., Handel mit Automobilen und Automobilbestandteilen, Margaretenstraße 105 (23. 5. 1950). — Secowerk Wien, Gesellschaft für Präzisionstechnik m. b. H., fabrikmäßige Erzeugung feinmechanischer Meßwerkzeuge und Vorrichtungen sowie elektrischer Signalanlagen, autoelektrischer Geräte und elektronischer Spezialapparate, Redergasse 1 (5. 1. 1950). — Spitzer Paul, Kleinhandel mit Krawatten, Herrenwäsche, Herrenstrickwaren, Herrensocken und -strümpfen, Handschuhen, Schals, Schlafröcken, Pyjamas, Taschentüchern, Hosenträgern und Sockenhaltern, Reinprechtsdorfer Straße 35—37, Top Nr. 2 (8. 10. 1947).

6. Bezirk:

Larisch Emil, Wäscheschneidergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Schweißblättern, Grabnergasse 14 (7. 6. 1950).

7. Bezirk:

Agoston Alexander, Großhandel mit Berufskleidung, Neustiftgasse 31 (16. 5. 1950). — Glaser Ernst, Handelsvertretung für Galanteriewaren und Metallwaren, Schottenfeldgasse 56/II/12 (15. 5. 1950). — Laimer Georg, Schuhmachergewerbe, Neustiftgasse 62 (30. 5. 1950). — Mühlauer Leopold, Friseurgewerbe, Kandlgasse 7 (22. 5. 1950). — Schneider Anna geb. Fendrych, Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Agrumen, Burggasse 78—80 (Markthalle) (25. 5. 1950). — Slezak Franziska, Kleinhandel mit Papier, Schreib- und Zeichenrequisiten, Ansichtskarten, Bürobedarfsartikeln sowie einschlägigen Kurzwaren, Burggasse 12 (3. 5. 1950). — Wintner Leopold, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln und Agrumen, Lindengasse 41 (15. 5. 1950). — Wirth Walter, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Lindengasse 35/12 (6. 6. 1950).

8. Bezirk:

Haindl Berta, als Gesellschafterin der OHG. „Rudolf Haindl", Mühlenbauergewerbe, unter Ausschluß der Erzeugung von Müllereimaschinen, eingeschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. Rudolf Haindl, Skodagasse 15 (27. 2. 1950). — Haindl Rudolf, als Gesellschafter der OHG. „Rudolf Haindl", Mühlenbauergewerbe, unter Ausschluß der Erzeugung von Müllereimaschinen, eingeschränkt auf die Dauer des Gesellschaftsverhältnisses und des Bestandes der OHG. „Rudolf Haindl", Skodagasse 15 (27. 2. 1950). — Naintsch, Kiwisch & Co., Talkumwerke, OHG., fabrikmäßige Gewinnung und Aufbreitung von Talkstein und Verkauf von Talkum, Eröffnung einer Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Feldgasse 10 (18. 4. 1950).

9. Bezirk:

Flügel Christine, Kleinhandel mit spezialmechanischen Spielwaren, Servitengasse 4 (12. 5. 1950). — Hauke Berta geb. Krenn, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Liechtenwerderplatz, Kiosk (17. 5. 1950). — Himmel Emil, Handel mit Büromaschinen und deren Zubehör, Kinderspitalgasse 1 (17. 5. 1950). — Holzer Ferdinand, Gemischtwarenhandel mit den in einer Drogerie üblicherweise geführten Artikeln, Porzellangasse 32 (17. 8. 1949). — Müller, Dkfm. Heinrich & Co., Holzexport, KG., Ein- und Ausfuhrhandel mit Holz und Lebensmitteln, Hörlgasse 16/13 (10. 6. 1950). — Somerer Josef, Fleischergewerbe, Nußdorfer Straße 22, Markthalle (1. 6. 1950). — Trautmann Wilhelm, Kleinhandel mit Automobilen und Motorrädern, deren Zubehör und Bestandteilen, Liechtensteinstraße 45/8 (20. 4. 1950).

10. Bezirk:

Niwes Bekleidungsunternehmung, OHG., Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderoberbekleidung, Favoritenstraße 59 (10. 6. 1950).

12. Bezirk:

Grohs Rudolf, persönlich haftender Gesellschafter der KG. Röhrig & Co., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Formen und Werkzeugen (Vorrichtungen) für die Kunststoffverarbeitung, Wilhelmstraße 27 a (31. 5. 1950). — Gunka, Dipl.-Ing. Johann, persönlich haftender Gesellschafter der KG. Röhrig & Co., Schlossergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Formen und Werkzeugen (Vorrichtungen) für die Kunststoffverarbeitung, Wilhelmstraße 27 a (31. 5. 1950). — Nell Pauline geb. Rasek, Friedhofsgärtnerei, Hervicusgasse, Parzelle 499 (15. 5. 1950). — Leitner Anton, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Eiern, Butter, Geflügel (ohne Ausschrotung), Schwämmen und Kartoffeln, Kleingartenverein Esparsette, Gruppe IV, Parz. 119, Kolonie Altmannsdorf (29. 4. 1950). — Pap Hans Howard, Alleininhaber der Firma „G. A. Pap, Inhaber Hans H. Pap", Großhandel mit Bau- und Werkholz, Steinbauergasse 34 b (7. 6. 1950). — Schrack E., Elektrizitäts-AG., fabrikmäßige Galvanisierung, Pottendorfer Straße 25—27 (13. 12. 1949). — Stengl Carl A. & Co., OHG., Erzeugung chemisch-technischer Produkte, soweit diese nicht an eine Konzession gebunden ist, Korbergasse 4 (9. 5. 1950). — Stengl Carl A. & Co., Erzeugung von Lederkonservierungsmitteln, Schuhcreme und Fußbodenpflegemitteln, Korbergasse 4 (9. 5. 1950). — Vietsch Rosalia geb. Kainz, Deichgräbergewerbe, Weißenthurngasse 19 (9. 5. 1950).

13. Bezirk:

Kö, Dipl.-Ing. Walter, Handel mit Altbaustoffen sowie Mauer- und Dachziegeln aller Art, Kalk, Sand und Zement, Hietzinger Kai 101 (9. 11. 1949). — Schuber Maria geb. Hadujatz, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Fasangartengasse 101, Objekt X, Invalidenhaus (10. 6. 1950). — Swoboda Friedrich, Malergewerbe, Dr. Seipel-Gasse 4 (6. 6. 1950).

14. Bezirk:

Mezei Ernst Johann, Schlossergewerbe, Cervantesgasse 7 (9. 5. 1950). — Petryszyn Johann Karl, Malergewerbe, Hadikgasse 100 A (13. 6. 1950). — Schubert Anna, Wäscheschneidergewerbe, Kienmayergasse 45 (12. 6. 1950).

15. Bezirk:

Berto Maria geb. Szankovich, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Materialwaren und Toiletteartikeln, Jheringgasse 7 (26. 5. 1950). — Drill Leopold, Herstellung von Fruchtsäften, Turnergasse 24 (1. 6. 1950). — Epstein Johann, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern feilgeboten werden, Arnsteingasse 7 (7. 6. 1950). — Kamin Emilie geb. Krabec, Photographengewerbe, Märzstraße 32 (25. 5. 50). — Lenk Wilhelm, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Dingelstedtgasse 24 (24. 5. 1950). — Lerch Rudolf, Tischlergewerbe, Eduard Sueß-Gasse 16 (16. 5. 1950). — Tauscher Martha, Wäscheschneidergewerbe, Benedikt Schellinger-Gasse 18 (7. 6. 1950). — Tesch Johann, Schlossergewerbe, Kranzgasse 26 (4. 5. 1950). — Winkelhöfer Jaroslav, Großhandel mit raumsparenden Möbeln und Betteinsätzen, Fünfhausgasse 31 (21. 6. 1950).

16. Bezirk:

„Palmers Gesellschaft", OHG., fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, Ottakringer Straße 264 (22. 11. 1949).

17. Bezirk:

Beier Franz, Ladestation für Akkumulatoren, Hernalser Hauptstraße 182 (24. 5. 1950). — Gürtler Hans, Fleischergewerbe, Lacknergasse 62 (1. 6. 1950). — Habel Marie geb. Pfisztner, Wäscheschneidergewerbe, Geblergasse 72 (2. 6. 1950). — Schistal Melitta, Spielzeugherstellergewerbe, Jörgerstraße 52

(5. 6. 1950). — Stankovsky Karl, Friseurgewerbe, Lacknergasse 23 (7. 6. 1950).

18. Bezirk:

Baloun & Co., KG., Handelsvertretung für Papier und Papierwaren, Büro- und Schreibwaren und andere einschlägige Artikel, Währinger Straße 177 (19. 6. 1950). — Baloun & Co., KG., Großhandel mit Papier und Pappe, Währinger Straße 177 (19. 6. 1950).

19. Bezirk:

Kien Hermine, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Handweberei, Goltzgasse 8 (19. 5. 1950). — Ulm Rudolf, Uhrmachergewerbe, Döblinger Hauptstraße 69 (3. 6. 1950).

20. Bezirk:

Baszler Otto, Graphologie, beschränkt auf Schriftenvergleichung und Charakterdeutung, Karajangasse 5/8 (10. 6. 1950). — Czernik Josef, Kleinhandel mit Papierwaren, Rauchrequisiten, Galanterie- und Kurzwaren in Verbindung mit einer Trafik, Karajangasse 21 (6. 6. 1950). — Czihlar Paul, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst und Gemüse, Klosterneuburger Straße 66/31 (16. 6. 1950). — Fochler Josefine geb. Popper, Feilbieten von heimischen Eiern im Umherziehen gemäß § 60, Abs. 2, der GO. im Stadtgebiet von Groß-Wien, beschränkt auf die Abgabe an seßhafte Gewerbetreibende, Allerheiligenplatz 14/28 (5. 5. 1950). — Fuchs Margarethe, Zuckerbäckergewerbe, eingeschränkt auf die Gefroreneserzeugung, Klosterneuburger Straße 84 (23. 6. 1950). — Grünberg Anna geb. Buchner, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen gemäß § 60 der GO. im 9. und 20. Wiener Gemeindebezirk, Klosterneuburger Straße 11—13/2 (5. 6. 1950). — Graphitindustrie Dipl.-Ing. O. Hummel, KG., fabrikmäßige Verarbeitung von Kohlenstoff mit und ohne Beimengungen, insbesondere von Graphit, sowie fabrikmäßige Herstellung von Erzeugnissen aus diesen Stoffen und fabrikmäßige Vermahlung von mineralischen Rohstoffen, Nordwestbahnhofgelände (ehemals Schenkermagazin IV) (9. 3. 1950). — Insler Abraham, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie mit Haushaltungsartikeln, Engerthstraße 100 (8. 5. 1950). — Kornherr, Ing. Paul, fabrikmäßige Erzeugung von Apparaten, Kesseln und sonstigen Bestandteilen für den Bau von Zentralheizungs- und Lüftungsanlagen, mit Ausschluß jeder an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebundene Tätigkeit, Dresdner Straße 68 (2. 2. 1950). — Popek Franziska geb. Bolek, Damenschneidergewerbe, Bäuerlegasse 17/I/11 (21. 6. 1950). — Rosenzweig Paul, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art Strick- und Wirkwaren sowie Schneiderzugehör Wallensteinstraße 52 (17. 8. 1949). — Schlaghuber Franz, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen Eiern und Geflügel (ohne Ausschrotung), Romanogasse 21 (12. 6. 1950). — Schuch Wilhelm, Handelsvertretung für Textilien, einschließlich Bekleidung und Lederwaren, Karajangasse 22/31 (12. 6. 1950) — Setvak Gottlieb, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Textilschnittwaren und Schneiderzugehör, Dresdner Straße 134/4 (15. 5 1950). — „Vereinigte Zuckerbäcker", Produktivgenossenschaft für das Zuckerbäcker-, Lebzelter- und Wachsziehergewerbe, reg. Gen. m. b. H., Zuckerbäckergewerbe, Pasettistraße 76 (16. 6. 1950).

21. Bezirk:

Blaschke Otto, Betrieb einer Sandaufbereitungsanlage, Hopfengasse, gegenüber Nr. 22 (7. 6. 1950). — Eigl Walter, Mechaniker- (Werkzeugbauer-) Gewerbe, Königsbrunn 62 (14. 6. 1950). — Hempfling Franz, Fleischergewerbe, Flandorf 16 (12. 5. 1950). — Hoch Robert Theodor, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, belegten Brötchen, heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Kren, Senf), Essiggemüse, Brot und Gebäck, Prager Straße — Ecke Rußberggasse E.Z. 77, Gdb. KG. Strebersdorf, Parzelle 6 und 7 (Tankstellengebäude) (29. 3. 1950). — Kump Johann, Rundfunkmechanikergewerbe, Anton Störck-Gasse 61 (14. 6. 1950). — Linke Franz Josef, Ex- und Import mit Glas-, Porzellan- und Keramikwaren sowie mit Haus- und Küchengeräten, Brünner Straße 14 (12. 6. 1950). — Schmid Engelbert, Kleinhandel mit Würsteln, Wurstwaren, Gebäck und Kanditen, erweitert um den Kleinhandel mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst und Speiseeis, Oberer Nordbahnhof, Privatgrund der Firma Pölz (Verkaufshütte) (9. 6. 1950). — Schweda Robert, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Rudolf Virchow-Straße 10 (8. 12. 1949). — Zillner Olga geb. Wind, Kleinhandel mit Brot, Mehl, Grieß und Backwaren, beschränkt auf den Verkauf von Produkten der Hammerbrotwerke, Prager Straße 51 (21. 6. 1949).

22. Bezirk:

Klein Margarethe geb. Kupfer, Kleinhandel mit Leder und Schuhzubehör, Aspern, Oberdorfstraße 25 (22. 5. 1950).

23. Bezirk:

Schedl Franz, Malergewerbe, eingeschränkt auf das Anstreichergewerbe, Zwölfaxing 70 (27. 6. 1950).

24. Bezirk:

Kerschner Josef, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Guntramsdorf, Siedlung unter dem Eichkogel 1 (25. 5. 1950). — Kraiczier Johann, Bäckergewerbe, Maria-Enzersdorf, Hauptstraße 11 (13. 6. 1950). — Lang Karl, Malergewerbe, Mödling, Wiesengasse 4 (12. 6. 1950).

25. Bezirk:

Buberl Maria, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Kartoffeln, Kanditen, Gefrorenem, Kracherln und Sodawasser mit oder ohne Beigabe von Zitrone oder Himbeer, Mauer, Lange Gasse 106, Kiosk (12. 5. 1950). — Hoidn Friedrich, Fleischergewerbe, Inzersdorf, Oldenburggasse 63 (6. 4. 1950). — Holsan Alfred, Herrenschneidergewerbe, Atzgersdorf, Taglieberstraße 11 (1. 3. 1950). — Krcal Karl, Gerbergewerbe, Breitenfurt, Brauhauswiese 248 (14. 3. 1950). — Sturm Erna, Stickergewerbe, Mauer, Heudörfelgasse 31 (30. 5. 1950). — Zackl Leopold, Vermietung von Ruderbooten auf dem Badegelände des Höpferlbades bzw. auf dem zum Gelände gehörigen Teich, Atzgersdorf, Bahnstraße 24 (Höpferlbad) (17. 3. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 26. Juni bis 1. Juli 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Beer Isabella, Etablissement Kaiserbar und Gelber Saal, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Restaurants mit Barbetrieb mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Krugerstraße 3 (25. 4. 1950). — Förster & Kernau, Bauunternehmung, Ges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Mahlerstraße 13 (10. 6. 1950). — Lanik Rudolf, Bühnenvertrieb sowie Buch- und Musikalienverlag, beschränkt auf Werke der Bühnenkunst, Führichgasse 6 (14. 6. 1950). — Neukirchen Dr. Heinrich, OHG., Vermittlung des Kaufes, Verkaufes und Tausches, der Pachtung — Neukirchen, Dr. Heinrich, OHG., Vermittlung von Hypothekardarlehen (Realitätenvermittlung), Kärntner Straße 8 (15. 6. 1950). — Neukirchen, Dr. Heinrich, OHG., Verwaltung von Gebäuden, Kärntner Straße 8 (15. 6. 1950). — Schreyvogl & Co., Café Parsival, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Walfischgasse 13 (6. 2. 1949). — Weinberger Josef, Bühnen- und Musikalienverlag, Ges. m. b. H., Verlag von Aufführungsrechten und Musikalienverlag sowie Auslieferung von Musikalien ausländischer Musikverlage unter Ausschluß der Führung eines offenen Ladengeschäftes, Mahlerstraße 11 (9. 6. 1950).

4. Bezirk:

„Adressen-Suppan", OHG., Vervielfältigung von Schriftstücken literarischen und kommerziellen Inhaltes mittels Schreibmaschinen und sonstigen Vervielfältigungsapparaten mit Ausschluß der Druckerpresse und der Lithographie, Brucknerstraße 2 (22. 6. 1950). — Kropf Karl, Betrieb eines Vervielfältigungsbüros, eingeschränkt auf Vervielfältigungsarbeiten für den Studienbetrieb an Schulen und Hochschulen, unter Ausschluß der Verwendung von Kleinoffsetmaschinen (Rotaprint und ähnliche Systeme), Lambrechtgasse 2/18 (14. 6. 1950). — Scholl & Stachl, Bauges. m. b. H., Baumeistergewerbe, Margaretenstraße 52 (12. 6. 1950).

7. Bezirk:

Gerngroß A., Kaufhaus, AG., Theaterkartenbüro, Mariahilfer Straße 38—48 (12. 6. 1950). — Leinmüller & Co., Verlags- und Versandbuchhandlung, OHG., Verlags- und Versandbuchhandel, Burggasse 51 (18. 2. 1950).

12. Bezirk:

Brunner Therese geb. Henfling, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kinobüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verkauf von belegten Brötchen, lit. f) Verkauf von kalten und warmen alkoholfreien Getränken mit Ausnahme von Kaffee, Tee, Schokolade, beschränkt auf die Besucher und die Betriebszeiten des Kinos, Schönbrunner Schloßstraße 4—8 (Schloßkino) (2. 6. 1950). — Müller Wilhelm, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, Ruckergasse 32/5 (3. 6. 1950).

14. Bezirk:

Strasil August, Baumeistergewerbe, Uranusweg Nr. 15 (20. 6. 1950).

15. Bezirk:

Borowicka Josefine geb. Basch, Musikalienhandel, beschränkt auf den Kleinhandel mit Musikalien, Märzstraße 85 (13. 1. 1950). — Weißenbach Martha geb. Booters, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Eissalons mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Speiseeis, Sodawasser mit und ohne Fruchtsaft sowie von Waffeln, erweitert um die Berechtigung nach § 16 Gew.O., lit. f) Verabreichung und Verkauf von Schlagobers, Kriemhildplatz 2 (30. 5. 1950).

18. Bezirk:

Gritsch Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von Hausmehlspeisen, Eiern in jeder Form und von belegten Brötchen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Währinger Straße 162 (3. 5. 1950). — Niederösterreichischer Bauernbund, Buchdruckergewerbe, Theresiengasse 58 (15. 6. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", V, Rechte Wienzeile 97